



internationale-  
**kooperation.de**

**Der Wegweiser für internationale  
Zusammenarbeit in Forschung  
und Bildung**

**LÄNDERBERICHTE  
BAND 1**

**AUSTRALIEN**

**[www.internationale-kooperation.de](http://www.internationale-kooperation.de)**

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Impressum

### Herausgeber



Internationales Büro des BMBF beim  
Deutschen Zentrum für Luft- und  
Raumfahrt e.V.  
Königwinterer Straße 522-524  
53227 Bonn

Telefon: +49 228 3821-468  
Telefax: +49 228 3821-444

Dr. Hans-Peter Niller  
E-Mail: [Hans-Peter.Niller@dlr.de](mailto:Hans-Peter.Niller@dlr.de)



VDI Technologiezentrum GmbH  
Abteilung Grundsatzfragen von  
Forschung, Technologie und Innovation  
Graf-Recke-Straße 84  
40239 Düsseldorf

Telefon: +49 211 6214 -494  
Telefax: +49 211 6214 -168

Dr. Andreas Ratajczak  
E-Mail: [ratajczak@vdi.de](mailto:ratajczak@vdi.de)

### Autor

Dr. Gerold Heinrichs,  
Internationales Büro des BMBF  
(Kap. 2-4) in Zusammenarbeit mit den  
Herausgebern (Kap. 1).

### Stand

1.5.2007

## Hinweis

Dieser Bericht basiert auf Informationen über Forschung und Bildung in Australien, die auf dem Portal [internationale-kooperation.de](http://internationale-kooperation.de) veröffentlicht sind. Bitte besuchen Sie das Portal, um den neuesten Stand zur Verfügung zu haben.

### internationale-kooperation.de ist

- ein Wegweiser für internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung und eine Kommunikationsplattform für Informations- und Kooperationssuchende aus dem In- und Ausland.
- ein Beitrag zur Förderung der grenzüberschreitenden Vernetzung von Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie zur Stimulierung von Kooperationen.
- ein Instrument der Vernetzung von deutschen Regierungsstellen, Wissenschafts-, Mittler- und Wirtschaftsorganisationen, die sich mit internationaler Zusammenarbeit in Forschung und Bildung befassen.

Das Portal wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gemeinsam von den Herausgebern betrieben. [internationale-kooperation.de](http://internationale-kooperation.de) übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen [internationale-kooperation.de](http://internationale-kooperation.de), welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

## Vorwort

Australien zählt zu den Industrieländern mit hohen wissenschaftlichen Standards. Das oberste forschungspolitische Ziel der australischen Regierung stellt die strategische Positionierung des Landes als High-Tech-Standort im asiatischen Raum dar. Die bildungspolitischen Bereiche, in denen die australische Regierung besonders aktiv ist, betreffen in erster Linie den Berufsbildungs- und den Hochschulsektor.

Die Zusammenarbeit in Bildung und Forschung zwischen Deutschland und Australien entwickelt sich außerordentlich positiv. Die institutionelle Kooperation geht auf ein Regierungsabkommen von 1974 zurück. Schwerpunktthemen der bilateralen Forschungsk Kooperationen sind:

- Gesundheit,
- Ernährung,
- Landwirtschaft und Biotechnologie,
- Informations- und Kommunikationstechnologien,
- Umwelt und Meeres- sowie
- Antarktisforschung.

Aktuelle Beispiele für bilaterale Forschungsaktivitäten mit Australien sind die Kooperation in der Antarktisforschung sowie eine Kooperation in der Erdbeobachtung mit Georadar. Die Nanochemie ist ein wichtiges Thema der zukünftigen Zusammenarbeit, das mit Workshops und Reisen vorbereitet wird.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, die Förderprogramme besser zu koordinieren und ein Informationsnetz aufzubauen. Gleichzeitig sollen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern durch bilaterale Sommerkurse und Workshops stärker gefördert werden.

Aufgrund der besonderen Aktivitäten mit Australien startet die Reihe der Länderberichte von [internationale-kooperation.de](http://internationale-kooperation.de) mit einer ausführlichen Darstellung der Forschungs- und Bildungslandschaft dieses Landes. Damit bietet [internationale-kooperation.de](http://internationale-kooperation.de) ein neues, benutzerfreundliches Format zusammenfassender Länderporträts wichtiger Partner Deutschlands in Forschung und Bildung.


**Gesamtbericht : Australien**
**Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Landesinformationen .....</b>	<b>6</b>
1.1 Allgemeine Landesinformationen.....	6
1.1.1 Bevölkerung/Geografie .....	6
1.1.2 Politik/Administration.....	8
1.1.3 Wirtschaftsinformationen .....	10
1.1.4 Handel mit Deutschland.....	13
1.1.5 Reiseinformationen .....	14
1.1.6 News/Presse.....	15
1.1.7 Geschichte/Kultur.....	15
<b>2. Forschungs- und Bildungslandschaft .....</b>	<b>19</b>
2.1 Forschungslandschaft.....	19
2.1.1 Überblick .....	19
2.1.2 FuE-Indikatoren .....	19
2.1.3 Forschungsorganisationen.....	20
2.1.4 Förderorganisationen .....	22
2.1.5 FuE im öffentlichen Sektor.....	23
2.1.6 FuE im privaten Sektor .....	24
2.1.7 Öffentlich-private Zusammenarbeit in FuE .....	25
2.2 Bildungslandschaft.....	26
2.2.1 Überblick .....	26
2.2.2 Indikatoren für Bildung .....	26
2.2.3 Bildungsorganisationen.....	27
2.2.4 Schulen und Hochschulen .....	28
2.2.5 Berufliches Bildungswesen .....	30
2.2.6 Weiterbildung .....	31
2.3 Aktivitäten in Forschung und Bildung .....	32
2.3.1 Überblick .....	32
2.3.2 Bildung .....	32
2.3.3 Biowissenschaften .....	33
2.3.4 Energie.....	33
2.3.5 Gesundheitsforschung .....	34
2.3.6 Information und Kommunikation .....	34
2.3.7 Luft- und Raumfahrt.....	35
2.3.8 Meeres- und Polarforschung.....	35
2.3.9 Nanotechnologie .....	35
2.3.10 Neue Materialien.....	36
2.3.11 Nukleartechnologie .....	36
2.3.12 Umwelt und Klima .....	38
<b>3. Forschungs- und Bildungspolitik.....</b>	<b>39</b>
3.1 Ministerien und Gremien für Forschung und Bildung .....	39
3.1.1 Für Bildung und Forschung zuständige Ministerien.....	39
3.1.2 Beratungsgremien für Forschungs- und Bildungspolitik .....	39

---

3.2 Politische Zielsetzungen für Forschung und Bildung.....	40
3.2.1 Überblick.....	40
3.2.2 Forschungspolitische Ziele.....	41
3.2.3 Bildungspolitische Ziele.....	41
3.2.4 Zusammenarbeit mit anderen Ländern.....	42
<b>4. Kooperationen.....</b>	<b>43</b>
4.1 Grundlagen der Kooperation.....	44
4.1.1 Regierungs- und Ressortabkommen.....	44
4.1.2 Einzelvereinbarungen.....	44
4.1.3 Deutsche Wissenschafts- und Kulturstiftungen im Partnerland.....	44
4.1.4 Institutionen der deutschen Wirtschaft.....	45
4.2 Bi- und multilaterale Kooperations-Programme.....	45
4.2.1 Europäische Programme und Initiativen.....	45

## 1. Landesinformationen

### 1.1 Allgemeine Landesinformationen

#### 1.1.1 Bevölkerung/Geografie

Ländername	Commonwealth of Australia Australien
Hauptstadt	Canberra
Fläche	7.692.030 Km <sup>2</sup>
Bevölkerungszahl	ca. 20,5 Mio. (überwiegend europäischer Abstammung) davon: Ureinwohner (Aborigines und Torres Strait Islanders): 2,1%
Lebenserwartung	Männer: 77,64 Jahre Frauen: 83,52 Jahre (Schätzung 2006)
Altersstruktur	0-14 Jahre: 19,6 % 15-64 Jahre: 67,3 % 65 Jahre und älter: 13,1 % (Schätzung 2006)
Bevölkerungswachstum	0,85 % (Schätzung 2006)
Sprachen	Englisch
Religionen	Christen 68%, Anglikanische Hochkirche 20,7%, Katholiken 26,6%, Uniting Church of Australia 6,7%, sonst. Christen 14%); Nicht-christliche Religionen 5%; Religionslose/ohne Angaben 27, %
Nationaltag	26. Januar (Australia Day)
Zeitzone	Ortszeit: Australien hat drei Zeitzonen. Sommerzeitumstellung: Letzter Sonntag im Oktober bis letzter Sonntag im März.  Mittelaustralien: MEZ +8:30 Std. Letzter Sonntag im Oktober bis letzter Sonntag im März: +9:30 Std.(Sommerzeit = Standardzeit MEZ (Winterzeit in Mitteleuropa) + 9:30 Std.) Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Sommer (in Mitteleuropa) +7:30 Std. und im Winter (in Mitteleuropa) +9:30 Std.  Osten: MEZ + 9 Std. Letzter Sonntag im Oktober bis letzter Sonntag im März: MEZ + 10 (Sommerzeit = Standardzeit MEZ (Winterzeit in Mitteleuropa) + 10 Std. Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Sommer (in Mitteleuropa) + 8 Std. und im Winter (in Mitteleuropa) + 10 Std.  Westen: MEZ +7 Std . Letzter Sonntag im Oktober bis letzter Sonntag im März: +8 Std.(Sommerzeit in Australien = Standardzeit MEZ (Winterzeit in Mitteleuropa) + 8 Std.) Differenz zu Mitteleuropa beträgt im Sommer (in Mitteleuropa) +6 Std. und im Winter (in Mitteleuropa) +8 Std.
Währung	1 Australischer Dollar (AUD) = 100 Cents Stand 06.06.2006: 1 AUD = 0,58087 EUR 1 EUR = 1,72155 AUD

Aktueller Wechselkurs unter OANDA.com - Währungskonverter (siehe u.a. Links)

Vorwahl	+61
Quelle	Auswärtiges Amt, Spiegel Jahrbuch, CIA World Factbook, www.travelshop.de



→ [Politische Karte Australien im Großformat](#)

**Australien** ist mit knapp **7,7 Mio. km<sup>2</sup>** die größte Insel und mit 330 m Durchschnittshöhe der flachste und zugleich kleinste Kontinent der Erde. Das Land befindet sich auf der **Südhälfte** zwischen dem **Indischen Ozean** im Westen und Süden und dem **Pazifik** im Osten. Im Norden wird es durch die Arafurasee von Indonesien und Papua-Neuguinea getrennt, im Südosten erstreckt sich die über 2000 km breite Tasmansee bis nach Neuseeland. Politisch umfasst das Land, die im Südosten vorgelagerte Insel **Tasmanien** und einige kleinere Inseln (u. a. Kangaroo-, King-, Flinders-, Fraser-Insel). Weiterhin gehören zu Australien die Norfolkinsel im Pazifik sowie die Weihnachtsinsel, die Kokosinseln, die Ashmore- und Cartier-Inseln im Indischen Ozean, ferner die der Antarktis vorgelagerten Heard- und McDonald-Inseln sowie die Macquarie-Insel. Darüber hinaus hat Australien Vertragshoheit über 42 % der **Antarktis**. Als **Westaustralischer Schild** wird die australische Landmasse bezeichnet, die ca. 60 % des Festlands einnimmt und die sich vom äußersten Westen bis zu einer gedachten Linie zwischen dem Golf von Carpentaria im Norden bis zum Spencer Golf im Süden erstreckt. Dieses riesige Tafelland, das eine durchschnittliche Höhe von 400 m hat, umfasst die großen **Wüsten** Australiens, so die Great Sandy Desert im Nordosten, die Great Victoria Desert und die Nullabor Plain, beide im Süden, wie auch inneraustralische Simpson Desert. **Erhebungen** befinden sich fast ausschließlich an den Küstenstreifen, wie die Darling Range im Südwesten, die Hamersley Range im Westen und die King Leopold Range im Nordwesten des Landes. Eine Ausnahme bilden die ca. 1.500 m hohen MacDonnell und Mustgrave Ranges in der Mitte des Landes. Aus der Ebene, die zwischen beiden Gebirgszügen liegt, erhebt sich der **Uluru (Ayers Rock)**, mit einem Sockelumfang von 9 km einer der größten Monolithe der Erde. An den Westaustralischen Schild schließt sich nach Osten das **Mittelaustralische Tiefland**, welches in früheren geologischen Zeitaltern vom Meer und später von Binnenseen überflutet war. Davon zeugt das **Große Artesische Becken** im Zentrum dieses Tieflandes. Hier haben sich in porösen Sandstein Wasserreserven gebildet, Grundlage für die Viehzucht in diesem Landesteil.

Typisch für das Tiefland sind weiterhin die vielen Salzseen (z. T. jahrzehntelang ausgetrocknet), in die zahlreiche Flüsse entwässern und versickern. Der tiefste und weiträumigste unter ihnen ist der 9000 m<sup>2</sup> Lake Eyre, der ca. 16 Meter unter dem Meeresspiegel liegt. Im Süden des Mittelaustralischen Tieflandes treffen die größten Flüsse des Landes aufeinander. Vom Norden entwässert der **Darling River**, mit 2.740 m der längste Fluss Australiens, aber nicht ganzjährig wasserführend, in den **Murray River** (2.570 m). Dieser ist ganzjährig schiffbar und entwässert bei Adelaide in die Große Australische Bucht. Der Murray River mit seinen Nebenflüssen wird von den Bergen der Snowy Mountains im Südosten des Landes gespeist, wo sich auch der **Mount Kosciusko** befindet, mit **2.228 m der höchste Berg** Australiens.

Als **Great Divide Range** wird die 3.000 m lange Gebirgskette bezeichnet, die sich entlang der gesamten Pazifikküste Australiens von äußersten Norden bis an die Südostspitze des Landes erstreckt. Sie besteht aus zahlreichen einzelnen Gebirgszügen u. a. Clarke Range, New England Range, Blue Mountains, Australian Alps, ihre Ausläufer bilden schließlich die Insel Tasmanien. Die Great Divide Range ist im Norden deutlich flacher als im Süden des Landes, wo die Berge im Winter schneebedeckt sind.

Entlang der gesamten Nordostküste verläuft das **Great Barrier Reef**, das größte Korallenriff der Erde. Es endet nördlich der **Fraser Island**, der größten Sandinsel weltweit mit einer einzigartigen Vegetation aus Regenwäldern, Sanddünen und Süßwasser-Seen.

#### Weitere Informationen

-  [Australian Bureau of Statistics](#)
-  [CIA World Factbook – Australia](#)
-  [City Population - Australia](#)
-  [Kleine topografische Karte – Australien](#)
-  [Population Reference Bureau – Australia](#)
-  [Spiegel Jahrbuch - Australien](#)
-  [Wikipedia Enzyklopädie - Australien](#)

#### 1.1.2 Politik/Administration

Ländername	<b>Commonwealth of Australia</b> Kurzform: Australia / Australien
Regierungsform	Parlamentarisch-Demokratische Monarchie im Commonwealth of Nations
Staatsoberhaupt	<b>Ihre Majestät Elizabeth II. Königin von Australien</b> repräsentiert durch Governor General Michael JEFFREY (Maj. Gen. Ret.)
Regierungschef	<b>John HOWARD</b> Premierminister
Außenminister/in	Alexander DOWNER
Bildungsminister/in	Gary HARDGRAVE (Min. for Vocational & Technical Education)
Wissenschaftsminister/in	Julie BISHOP

	(Min. for Education, Science & Training)
Parlament	Zwei-Kammer-Bundesparlament: <b>Senat / Senate</b> (76 Sitze) <b>Repräsentantenhaus / House of Representatives</b> (150 Sitze)
Regierungsparteien	Regierungskoalition bestehend aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Liberal Party</b> / Liberale Partei (40,47 %, 74 Sitze im Repräsentantenhaus)</li> <li>• <b>National Party</b> / Nationale Partei (5,89 %, 12 Sitze)</li> </ul>
Oppositionsparteien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Australian Labour Party / Austral. Arbeiterpartei (37,6%, 60 Sitze)</li> <li>• Australian Greens / Grüne Partei (7,2 %, nicht im Parlament vertreten)</li> </ul> <p><i>Wahlergebnis vom 09.10.2004</i></p> <p><i>Weitere Informationen zu Wahlergebnissen und Parteien - Stimmenanteile, Sitzverteilung im Parlament, etc. – unter <b>Australia</b> auf der Wikipedia-Website: <a href="#">Elections by country</a></i></p>
Verwaltungsstruktur	<b>6 Bundesstaaten:</b> New South Wales, Queensland, South Australia, Tasmania, Victoria, Western Australia  <b>2 Territorien:</b> Australian Capital Territory (Hauptstadt-Territorium), Northern Territory
Quelle	Auswärtiges Amt, CIA - World Factbook, CIA - Chiefs of State, Wikipedia - Elections by country

### Parteienlandschaft

Die seit der Gründung des Commonwealth of Australia dominierenden politischen Kräfte Australiens sind die **Labor Party (ALP)** und die **Liberal Party (LP)**. Sie haben das Land mit relativ kurzen Unterbrechungen abwechselnd regiert.

Am 11. März 1996 wurde der Parteichef der LP, **John Howard**, als neuer Regierungschef vereidigt (Koalition aus Liberalen und Nationalen). Howard gilt - in der Tradition der LP - als Vertreter eines konservativen '**Mainstream Australia**'. Schwerpunkte seiner Regierungspolitik waren die Reform des Arbeitgeber-/Arbeitnehmerverhältnisses, Haushaltssanierung durch kräftige **Sparmaßnahmen**, weitere **Privatisierung von Staatsunternehmen** sowie **Familien-** und **Gesundheitspolitik**. Howard wurde 1998, 2001 und 2004 jeweils wiedergewählt.

Die letzten Wahlen am **9. Oktober 2004** bestätigten die **liberal-nationale Koalition**

nachdrücklich. John Howard wurde zum vierten Mal in Folge Regierungschef. Die Koalition verfügt – erstmals seit über 20 Jahren - über eine Mehrheit sowohl im Abgeordnetenhaus als auch im Senat.

Quelle: Auswärtiges Amt → <http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Australien/Innenpolitik.html>

#### Weitere Informationen

-  [Auswärtiges Amt – Australien](#)
-  [Chiefs of State – Australia](#)
-  [Elections by country](#)
-  [Governments on the WWW – Australia](#)
-  [Governor-General of the Commonwealth of Australia](#)
-  [Prime Minister of Australia](#)
-  [World Statesmen - Australia](#)

### 1.1.3 Wirtschaftsinformationen

Australien - Wirtschaftskraft im Ländervergleich - 2005			
Spaltenüberschrift	Bevölkerung in Mio.	Gesamt-BIP kaufkraftbereinigt in Mio. internat. \$*	BIP pro Kopf kaufkraftbereinigt in internat. \$*
Australien	20,3	643.066	31.645
Niederlande	16,3	537.675	32.928
USA	296,5	12.409.465	41.854
Südkorea	48,3	1.056.094	21.868
*Internationaler \$ ist der Wertausdruck der Kaufkraftparität. Es ist die Anzahl von Einheiten einer Landeswährung, die man benötigt, um dieselbe Warenmenge in diesem Land einzukaufen, die man für 1 US\$ in den Vereinigten Staaten erhalten könnte.			

Quelle: Weltbank - Quick Reference Tables

Australien - Wirtschaftliche Entwicklung 2003 - 2005			
	2003	2004	2005
Wachstum	3,1 %	3,6 %	2,5 %
Inflation	2,0 %	2,3 %	2,7 %
Arbeitslosigkeit	n.n.	5,5 %	5,1 %

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten aktuell

### Australien - Weitere Eckdaten

Budgetsaldo (% des BIP)	+ 0,8 % (2005)
Staatsverschuldung (% des BIP)	17,4 % (2005)
Exporte (Veränd. z. Vorjahr) - 2004	97,1 Mrd. US\$ (+38,3%) (2004)
Importe (Veränd. z. Vorjahr) - 2004	105,5 Mrd. US\$ (+ 24,8 %) (2004)
Handelsbilanz	- 8,4 Mrd. US\$ (2004)

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten aktuell

### Australien - Import-Export weltweit - 2004

Wichtigste Importgüter	Anteil am Gesamtimport	Wichtigste Exportgüter	Anteil am Gesamtexport
KFZ	12,8 %	Erze	12,2 %
Elektronik	12,5 %	Kohle	10,2 %
Maschinen	11,9 %	NE-Metalle	5,7 %
Chem. Erzeugnisse (inkl. med. Erzeugn.)	11,4 %	Mineral. Brennstoffe	5,4 %
Mineralische Brennstoffe	8,9 %	Fleisch u. -erzeugnisse	5,0 %
Elektrotechnik	4,3 %	KFZ	3,0 %
Mess- u. Regeltechnik	2,4 %	Maschinen	2,8 %
		Wolle	2,7 %

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten aktuell

### Australien - Handelspartner - 2004

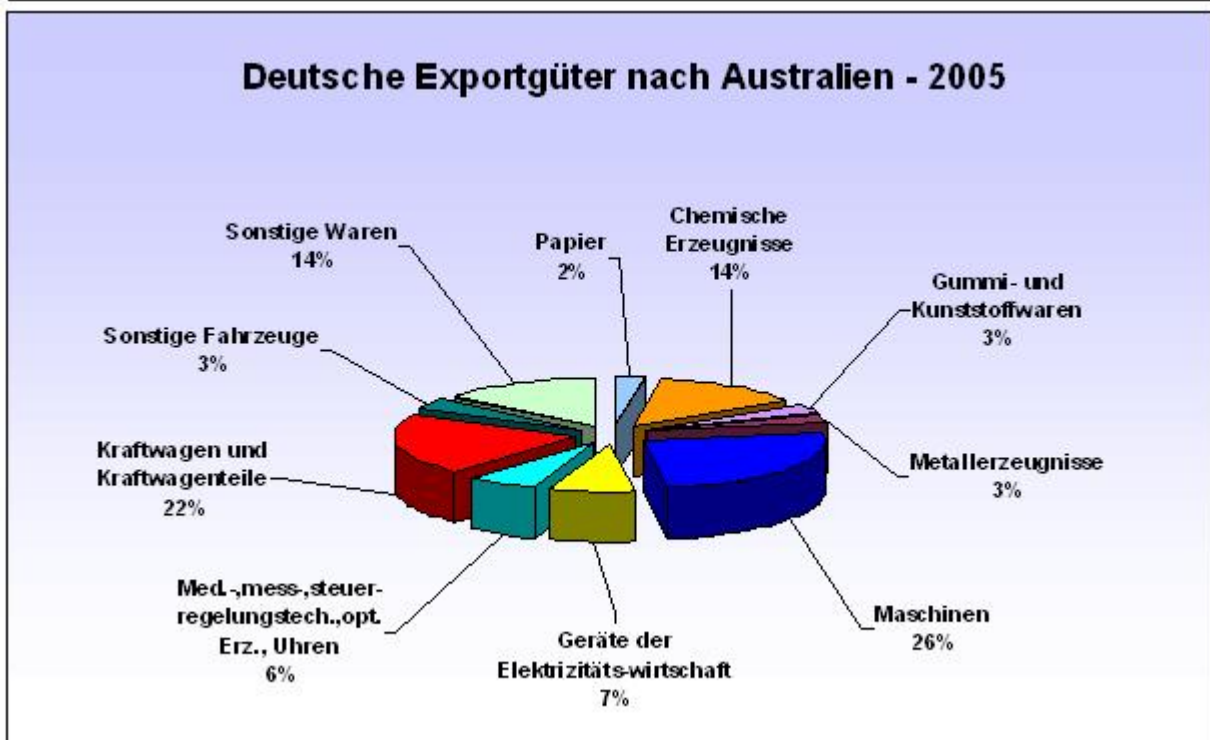
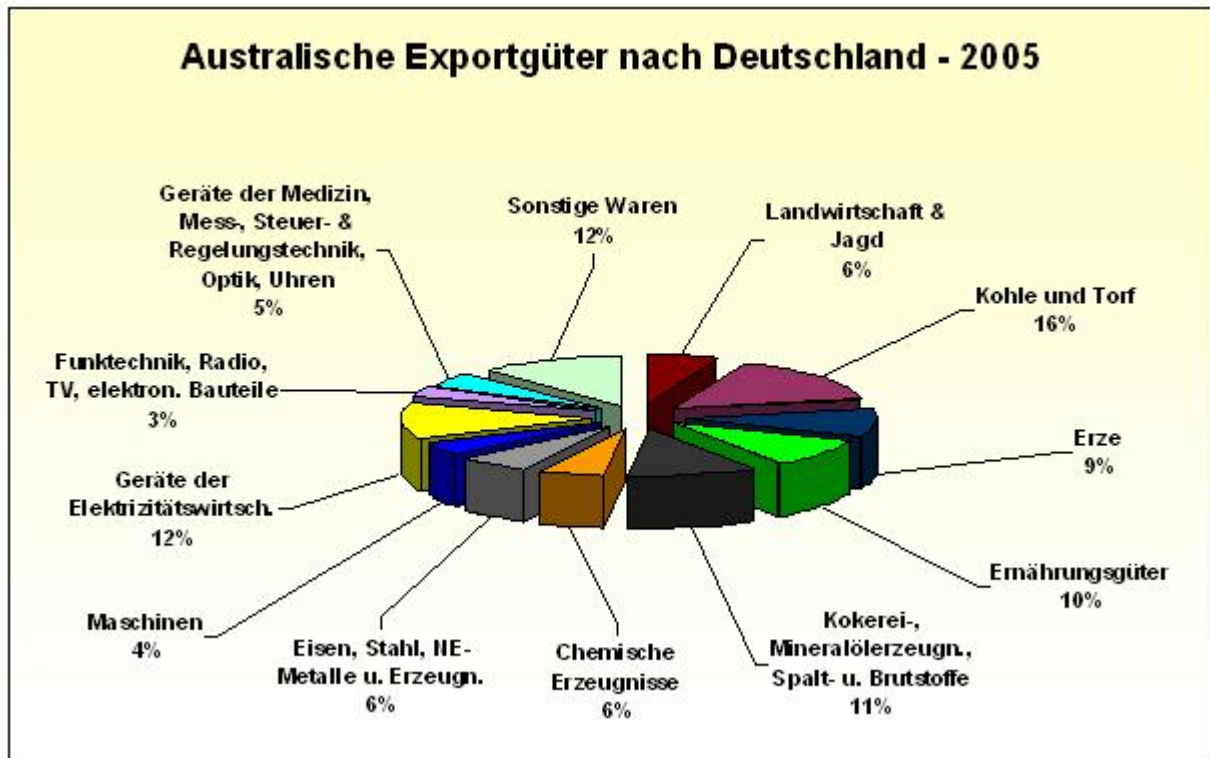
Hauptlieferländer	Anteil am Gesamtimport	Hauptabnehmerländer	Anteil am Gesamtexport
USA	14,5 %	Japan	16,8 %
VR China	12,5 %	VR China	8,3 %
Japan	11,6 %	USA	7,2 %
Deutschland	5,7 %	Südkorea	7,0 %
Singapur	4,3 %	Neuseeland	6,6 %
Großbritannien	4,0 %	Indien	4,1 %
Malaysia	3,9 %	Großbritannien	3,8 %
Neuseeland	3,6 %	Taiwan	3,1 %
Südkorea	3,4 %	Singapur	2,5 %
Italien	3,1 %	Indonesien	2,4 %
Frankreich	2,9 %		

Quelle: bfai - Wirtschaftsdaten aktuell

### *Weitere Informationen*

-  [AHK Die deutschen Auslandshandelskammern](#)
-  [BFAI - Bundesagentur für Außenwirtschaft](#)
-  [Deutsche Bank Research - Ländertabellen](#)
-  [Economist – Länderprofile](#)
-  [iXPOS - Australien](#)
-  [Nationalbank - Australien](#)
-  [Wirtschaftsentwicklung - Australien](#)
-  [Wirtschaftsprofil - Australien](#)

### 1.1.4 Handel mit Deutschland



## 1.1.5 Reiseinformationen

### Visa/Zoll – Formelles

Einreise-, Visa- und Zollbestimmungen, sowie auch **Sicherheitshinweise** werden aktuell auf der Website des deutschen Auswärtigen Amts publiziert – unter der Rubrik **Länder- und Reiseinformationen**.

Das **Auswärtige Amt** ist direkt zu erreichen unter:

Telefon: 030-5000-0 / 030-5000-2000

Telefax: 030-5000-3402 / 030-5000-51000

E-Mail: poststelle @auswaertiges-amt.de

oder im E-Mail-Formular unter dem Punkt: Informationsservice, Bürgerservice  
auf der Website: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Zusätzliche Informationen, z. B. zu den **Kosten für die Visa-Erteilung** gibt es im Reiseführer **Travelshop.de**. Dort das **Länderlexikon** anklicken!

Außerdem ist es immer sinnvoll, die Botschaft bzw. ein Konsulat des Reiselandes zu kontaktieren. Adressen unter: **Konsulate**.









### Medizinische Vorsorge

Auskunft zu diesem wichtigen Thema erteilen die Seiten des Reisemedizinischen Infoservice **Fit-For-Travel** und des **U.S. Center for Infectious Diseases** (siehe u. a. Linkliste).

### Landesinformationen

Top-Landesinformationen bieten die **Reiseführer Travelshop.de** und **derreisefuehrer.com** - beide mit verschiedenen Info-Highlights und Themengewichtungen (siehe u. a. Linkliste).

### *Weitere Informationen*

-  [Australien Panorama](#)
-  [Auswärtiges Amt – Australien – Einreise](#)
-  [Botschaft – Australien](#)
-  [Fit-for-Travel - Reisemedizinische Infos](#)
-  [Konsulate](#)
-  [Reiseführer - TravelShop.de](#)
-  [Reiseführer – derreisefuehrer.com – Australien](#)
-  [U.S. Center for Infectious Diseases](#)








### 1.1.6 News/Presse

In der unten stehenden Linkliste gibt es nur **eine kleine Auswahl von Zeitungen/Zeitschriften** sowie News von offiziellen Institutionen, vor allem in deutscher oder englischer Sprache.

Für eine Zusammenstellung **der fast vollständigen Presselandschaft** des Landes gehen Sie auf die Webseite:  
www.onlinenewspapers.com

Eine Auswahl **der wichtigsten Zeitungen** des Landes findet sich in der US-amerikanischen Website: www.refdesk.com/paper.html

#### Weitere Informationen

-  [Die wichtigsten Zeitungen \("refdesk"\)](#)
-  [Online Newspapers - onlinenewspapers.com - Australia](#)
-  [Sydney Morning Herald](#)
-  [The Age](#)
-  [The Australian](#)
-  [The Canberra Times](#)
-  [The Daily Telegraph](#)
-  [The Herald Sun](#)

### 1.1.7 Geschichte/Kultur

Jahr	Ereignis
*	<b>Australien – Jüngste Ereignisse</b>

2006 Mai 2006 – Australien erlebt das 15. Jahr eines Wirtschaftsaufschwungs, der durch die Rohstoffnachfrage der asiatischen Märkte weiterhin gesichert scheint. Der Export von Rohstoffen (Metalle und Mineralien) und landwirtschaftlichen Erzeugnissen macht knapp 50 %, der Export von Industriegütern dagegen nur 10 % der Gesamtausfuhr aus. Nachholbedarf gibt es im Bereich der Sozial- und Gesundheitsfürsorge. Auch die Forschungsausgaben liegen bei nur 1,5 % des BIP, und damit unter dem Niveau anderer Industriestaaten.

06.03.06 – Die australische Regierung bekundet ihre Bereitschaft, indische Atomkraftwerke zu unterstützen, nachdem Indien ein Nuklearabkommen mit den USA unterzeichnet hat. Australien besitzt nach Kanada die zweitgrößten Urankapazitäten der Welt. Die Opposition aus Sozialdemokraten und Grünen fordern dagegen, am Embargo gegenüber Indien festzuhalten.

20.03.06 – Der schwerste Zyklon seit 30 Jahren verwüstet Teile des Nordost-Australiens im Gebiet von Cairns. Der Sachschaden wird auf umgerechnet 220 Mio Euro geschätzt.

19.02.06 – Der australische Außenminister Alexander Downer möchte eine enge institutionelle Verbindung seines Landes zur NATO aufbauen und fordert die EU

auf, eine umfassende politische Asienstrategie zu entwickeln. Von Deutschland wünscht sich die australische Regierung mehr Engagement in Indonesien (Polizeiausbildung, Bekämpfung des Terrorismus).

- 2005 20.09.05 – Aufstellung eines australischen Anti-Terror-Teams, welches auch außerhalb der Landesgrenzen agieren soll.
- 01.07.05 – Die regierende liberal-konservative Koalition stellt mit 39 Sitzen jetzt auch die absolute Mehrheit im Senat.
- Mai 2005 – Eine Untersuchungskommission stellt fest, dass es in mehreren Fällen zu unmenschlichen Behandlungen von australischen Staatsbürgern oder Menschen mit vorübergehenden Niederlassungsrecht gekommen ist.
- April 2005 – Australiens Regierung sucht verstärkt den Dialog mit der asiatisch-pazifischen Region und empfängt den indonesischen und malaysischen Staatschef in Canberra.
- 06.01.2005 – Nach der Tsunami-Katastrophe engagiert sich Australien in der größten internationalen Hilfeleistung seiner Geschichte mit insgesamt 810 Mio. US\$ Wirtschaftshilfe, von denen ein Großteil nach Indonesien geht.
- 01.01.2005 – Zu Jahresbeginn treten 2 Freihandelsabkommen – mit den USA und mit Thailand – in Kraft.
- 2004 28.11.2004 – Fast 150 Wale und Delphine verenden auf dem Strand von King Island (Tasmanien).
- 10.10.2004 – Vierter Wahlsieg in Folge für Premierminister John Howard, aufgrund des seit 14 Jahren stabilen Wirtschaftswachstums. Howards Liberale Partei erreicht 40,5 % der Stimmen, der neue Regierungspartner, die Nationale Partei 5,9 %. Die Labour-Partei unter Mark Lathan kann nur 37,7 % erzielen, die Grünen 7,2 %, sie bleiben jedoch ohne Mandat im Repräsentantenhaus. Wichtigste Ziele der Regierung sind die weitere Liberalisierung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt, die Privatisierung des Telekommunikationssektors sowie der Ausbau der Sicherheitsinteressen.
- 09.09.04 – Eine Autobombe vor der australischen Botschaft in der indonesischen Hauptstadt Djakarta tötet 8 Menschen, 160 werden z. T. schwer verletzt.
- 08.08.2004 – Die australische Regierung wird von 43 früher hochrangigen Militärs beschuldigt, die Öffentlichkeit über die Berechtigung eines Krieges gegen den Irak getäuscht zu haben.
- 08.07.2004 – Verteidigungsminister Robert Kill unterzeichnet in Washington einen Vertrag, der Australiens Beteiligung an dem von den USA geplanten Raketenabwehrsystems vorsieht.
- Juli 2004 – Aufgrund der weltweiten Kritik von Menschenrechtsorganisationen räumt Australien 9.500 illegalen Einwanderern ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht ein.
- Feb. 2004 – Premier Hardware räumt ein, dass die Regierung möglicherweise ungenaue Informationen verwendet habe, die zu der Beteiligung Australiens am Irak-Krieg geführt hätten.

- 15.02.03 – Schwere Unruhen unter den australischen Ureinwohnern nach dem Unfalltod eines jungen Aborigines in Sydney.
- 2003 20.06.03 – Michael Jeffrey, ein ehemaliger Offizier wird zum neuen Generalgouverneur Australiens, nachdem sein Vorgänger Peter Hollingworth aufgrund von Vorwürfen einer Vergewaltigung zurückgetreten ist.
- April 03 – Schließung des Asylbewerber-Internierungslager Woomera, aufgrund massiver Kritik wegen der dort herrschenden menschenunwürdigen Zustände.
- 18.03.03 – Die australische Regierung kommt der Bitte der USA, sich am Krieg gegen den Irak zu beteiligen, nach. Mit 2000 Soldaten, drei Kriegsschiffen und Kampfflugzeugen stellt Australien dabei das drittgrößte Kontingent.
- 26.01.03 – Einer der größten Buschbrände seit Jahrzehnten kreist die Hauptstadt Canberra ein, verwüstet mehrere Vororte von Canberra und fordert 4 Menschenleben. Ein Teil der Brände wurden von einem 18-jährigen Feuerwehrmann gelegt.
- 2002 05.12.02 – Sydney wird von einem Flammeninferno bedroht. Im Osten Australiens lodern gleichzeitig 80 Busch- und Waldbrände, dem 5 Menschen zum Opfer fallen. Auch Brandstiftung ist im Spiel.
- 02.05.02 – Abweisung einer Klage von 2 Aborigines, die in den 50er Jahren zwangsweise zu weißen Pflegeeltern gegeben worden waren, durch den Obersten Gerichtshof. Das Urteil hat richtungsweisenden Charakter.
- März 02 – Die australische Regierung beabsichtigt den Bau eines Auffanglagers auf der zu Australien gehörenden Weihnachtsinsel im östlichen Indischen Ozean. Dort sollen per Schiff von Indonesien kommende Flüchtlinge interniert werden.
- 2001 31.12.01 – Verheerende Buschbrände im Südosten Australiens vernichten den "Royal National Park" und bedrohen zeitweilig Sydney. 25 % der Brände waren gelegt worden.
- 10.11.01 – Dritter Wahlsieg in Folge für die konservative Regierungskoalition unter John Howard.
- 26.08.01 – Weigerung der australischen Regierung, 438 afghanische Flüchtlinge an Land zu lassen, die von dem norwegischen Frachter Tampa aus Seenot gerettet worden waren. Nach acht Tagen erklärt sich die Pazifik-Republik Nauru zur Aufnahme bereit, nachdem Australien die Unterbringungskosten übernimmt.
- 05.07.01 – Einigung zwischen Ost-Timor, das Anfang 2002 von Indonesien unabhängig werden soll, und Australien bzgl. der Erdöl- und Erdgasbestände in der Timor-See, die zu 90 % dem neuen Staat zugute kommen sollen.
- 2000 27.10.00 – Abschluss der Konferenz, des Pazifik-Insel-Forums. Diesem Forum gehören neben den bisherigen Teilnehmern Australien, Neuseeland, Fidschi, West-Samoa, Papua-Neuguinea, Tonga und Nauru nun auch die Pazifikstaaten Kiribati, Marshall-Inseln, Mikronesien, Palau, Salomonen, Tuvalu und Vanuatu an. Neben der Eindämmung wachsender Konflikte in der Region ist die Schaffung einer Pazifischen Freihandelszone bis zum Jahr 2009 ein wichtiges Ziel des Forums

15.09.00 – Die XXVII. Olympischen Sommerspiele finden in Sydney statt. (15. Sept.–1. Okt.).

14.05.00 – Australische Wissenschaftler entdecken in einem Wüstengebiet im Westen des Landes in 50 Metern Tiefe ein Wasserreservoir von geschätzten 2 Trillionen Hektolitern.

- 1999 27.05.00 – Vorlage eines Vertrages durch einen von Weißen und Aborigines besetzten Versöhnungsrat. An einem Versöhnungsmarsch in Sydney nehmen ca. 250.000 Menschen teil.  
Am 03.12.00 kommt es zur Beschleunigung des Versöhnungsprozesses zu weiteren Großdemonstrationen in Perth und Melbourne, an denen ca. 400.000 Menschen teilnehmen.
- 06.11.99 – Referendum bzgl. der Einführung der Republik. Da nur 45% Ja-Stimmen erreicht werden, bleibt Australien weiterhin eine parlamentarische Monarchie, die britische Königin offizielles Staatsoberhaupt.
- 12.09.99 – Australien übernimmt das Kommando über die internationale Eingreiftruppe für Osttimor (INTERFET).
- 26.08.99 – Das Bundesparlament spricht in einer offiziellen Erklärung sein Bedauern über das den Aborigines angetanes Unrecht aus.
- 29.06.99 – Die umstrittene Steuerreform, die die Einführung einer Mehrwertsteuer (10 %, ausgenommen Lebens- und Gesundheitsmittel) und die Senkung der Einkommens- und Unternehmenssteuer vorsieht, wird vom Senat gebilligt und tritt ab dem 01.07.2000 in Kraft.
- 1998 03.10.98 – Die Regierungskoalition von Liberaler und Nationaler Partei kann bei den vorgezogenen Wahlen zum Bundesparlament die absolute Mehrheit behaupten. Im Senat dagegen bleibt die Mehrheit der Opposition erhalten.
- 08.07.98 – Verabschiedung eines Gesetzes durch den Senat, das die Möglichkeit der Aborigines beschneidet, Besitzansprüche auf Land zu erheben, welches von der australischen Regierung an Farmer oder andere wirtschaftliche Nutzer verpachtet wurde.
- 12.02.98 – In der Verfassungsgebenden Versammlung wird für Umwandlung Australiens in eine Republik votiert.
- 1997-96 März 1997 – Australien verzeichnet für 1996 mit 6 % das höchste Wirtschaftswachstum aller OECD-Staaten.
- 19.08.96 – Demonstrationen in Canberra gegen die Kürzungen im Sozialbereich, die tumultartig enden.
- 11.03.96 – Vereidigung des neuen Premierministers John W. Howard von der Liberalen Partei, nachdem diese zusammen mit der Nationalen Partei die Parlamentswahlen (02.03.) gewonnen hat. Ablösung der Labour Partei.

*Weitere Informationen*

-  [Australien Geschichte](#)
-  [Geschichte - Australien](#)
-  [Wissen.de](#)

## 2. Forschungs- und Bildungslandschaft

### 2.1 Forschungslandschaft

#### 2.1.1 Überblick

Die Forschungslandschaft Australiens unterliegt derzeit einem tiefgreifenden Strukturwandel, der sich zum einen aus den Internationalisierungsbestrebungen der Forschungseinrichtungen und des strategischen Aufbaus von internationalen Netzwerken ergibt, und zum anderen in der politisch forcierten stärkeren kommerziellen Ausrichtung von Forschung und Entwicklung begründet liegt.

In der Vergangenheit konnte Australien in wissenschaftlicher Hinsicht mit der Entwicklung des Black Box-Flugschreibers (1958) sowie der Übertragung der ersten Bilder der Mondlandung durch das Radioteleskop in Parkes in New South Wales (1969) punktuell überregionale Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Andererseits litt der Forschungs- und Wissenschaftsstandort Australien unter seiner geographischen Abgeschiedenheit, der einseitigen Ausrichtung auf die angelsächsischen Partnerländer Großbritannien und USA sowie unter der Konkurrenz zu Bildungsangeboten seiner Hochschulen, die eine höhere kommerzielle Verwertbarkeit versprachen.

Das 2001 vorgelegte Strategiepapier "Backing Australia's Ability - Building Our Future Through Science and Innovation" stellt für den Zeitraum von 2001-2011 8,3 Milliarden AUS-\$ zur Verfügung. Dadurch hat die australische Regierung entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen, damit die Forschungslandschaft Down Under Anschluß an die internationale Spitzenforschung findet und sich - vergleichbar zu der erfolgreichen Rolle als Bildungsdienstleister - in zunehmendem Maße auch als Forschungsdienstleister positionieren kann.

*Weitere Informationen*

 [ADIT-Meldungen zu Forschung und Bildung: Australien](#)


 [Backing Australia's Ability – Building our Future through Science and Innovation](#)

#### 2.1.2 FuE-Indikatoren

	Australien	Stand	OECD gesamt	Stand
Nationale FuE-Ausgaben	9.608,6 Mio. USD	2002	729.430,8 Mio. USD	2004
FuE-Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP)	1,69 %	2002	2,26 %	2004
FuE-Ausgabenwachstum i. Vgl. zum Vorjahr	0,13 %	2002	6,13 %	2004
Öffentliche FuE-Ausgaben	42,4 %	2002	30,2 %	2004
Anteil öffentlicher FuE-Ausgaben am Bruttoinlandsprodukt	0,72 %	2002		
Wachstum öffentlicher FuE-Ausgaben	0,01 %	2002		

Private FuE-Ausgaben	48,8 %	2002	61,9 %	2004
Vom Ausland finanzierte FuE-Ausgaben	4,1 %	2002		
FuE-Personal	106.838	2002		
Anzahl Forscher pro Million Einwohner	3712	2002		
Studierende insg.	929.952	2005, AVCC		
Angemeldete Patente	1252	2002		
"Triadische" Patentfamilien	367	2002	51.754	2003

Weitere Informationen

 [OECD Main Science and Technology Indicators](#)

### 2.1.3 Forschungsorganisationen

In der australischen Forschungslandschaft gibt es mit Ausnahme der **Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO)** keine mit deutschen Forschungsorganisationen vergleichbare Dach- oder Trägerorganisation. In der Regel erfolgt die Mittelvergabe seitens der zuständigen Ministerien direkt an die individuellen Forschungseinrichtungen, die oftmals eine Unterabteilung eines Ministeriums sind, sowie an Universitäten bzw. Forschergruppen, wie sie etwa in den Cooperative Research Centres organisatorisch zusammengefasst sind. Nachfolgend sind die bedeutendsten Forschungsorganisationen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

#### **Australian Antarctic Division (AAD)**

Die im Auftrag des Department of the Environment and Heritage gegründete Australian Antarctic Division (AAD) ist mit der Planung, Koordinierung und Umsetzung der Antarktis-Forschungsaktivitäten Australiens beauftragt. Das Hauptquartier mit seinen 300 Angestellten befindet sich in Kingston, Tasmanien.

#### **Australian Institute of Marine Science (AIMS)**

Das 1972 gegründete Australian Institute of Marine Science (AIMS) ist in Cape Ferguson, ca. 50 km östlich von Townsville im Bundesstaat Queensland angesiedelt und hat die nachhaltige Nutzung und den Schutz des Meeres mit dem Schwerpunkt tropische Meeresforschung zu ihrem Aufgabenschwerpunkt gemacht. Die 160 Mitarbeiter (98 Wissenschaftler/62 Verwaltungsbeschäftigte) des AIMS verfügen über ein jährliches Budget von ca. 32,4 Mio AUS-\$ (2005).

#### **Australian Nuclear Science and Technology Organisation (ANSTO)**

ANSTO (1987 gegründet, zuvor "Australian Atomic Energy Commission") ist Australiens Forschungsorganisation für Nukleartechnik. Der von ANSTO betriebene Forschungsreaktor HIFAR (High Flux Australian Reactor) hat die Aufgabe, radioaktive Produkte für den Einsatz in der medizinischen und industriellen Forschung herzustellen. ANSTOs Hauptsitz in Lucas Heights, an dem 850 Mitarbeiter beschäftigt sind, befindet sich 40 km südwestlich von Sydney. ANSTO verfügt über ein jährliches Budget von ca. 165 Mio AUS-\$ (2005).

#### **Bureau of Rural Sciences (BRS)**

Das Bureau of Rural Sciences (BRS) ist eine Abteilung des Department of Agriculture,

Fisheries and Forestry (DAFF) und beauftragt mit der Analyse und der Optimierung von Prozessen in den Bereichen Landwirtschaft, Fischerei und Forstwirtschaft.

### **Centres of Excellence**

Das Australian Research Council (ARC) hat über ein Förderprogramm in Höhe von 122 Mio AUS-\$ (2005) an ausgewählten Hochschulen des Landes Centres of Excellence eingerichtet, die folgende Forschungsschwerpunkte (Designated National Research Priorities) bedienen:

- Environmentally Sustainable Australia
- Promoting and Maintaining Good Health
- Frontier Technologies for Building and Transforming Australian Industries
- Safeguarding Australia

In der ersten Förderrunde 2003 wurden acht Centres of Excellence eingerichtet, im Jahr 2005 folgten weitere elf.

### **Cooperative Research Centres (CRC)**

Das CRC-Programm wurde 1990 ins Leben gerufen mit der Zielsetzung, Forscher mit Partnern aus der Industrie zu vernetzen, um auf diese Weise die kommerzielle Umsetzung und Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen zu intensivieren. Seit Beginn des Programms haben öffentliche Hand und Industrie ca. 9,6 Mrd AUS-\$ (2005) investiert. Die insgesamt 72 CRCs beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit:

- Umwelt,
- Landwirtschaft,
- Informationstechnologie,
- Bergbau,
- Medizin,
- Produktionstechnologie.

### **Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO)**

CSIRO ist die älteste (gegründet 1926) und größte Forschungsinstitution Australiens und primär der anwendungsbezogenen Forschung verpflichtet, was sie am ehesten mit der Fraunhofer Gesellschaft vergleichbar macht. CSIRO-Projekte müssen stets mit einem Partner aus der Industrie durchgeführt werden, um die Anwendungsbezogenheit und kommerzielle Verwertbarkeit der Forschungsergebnisse sicherzustellen. Die 6500 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung sind mit einem jährlichen Budget von etwa 925 Mio AUS-\$ (2005) ausgestattet. Das breite Aufgabenspektrum fächert sich in sechs sogenannte 'National Flagships' auf:

- Light Metals Flagship,
- Preventative Health Flagship,
- Wealth from Oceans Flagship,
- Water for a Healthy Country Flagship,
- Food Futures Flagship,
- Energy Transformed Flagship.

In jüngster Zeit ist eine **politisch motivierte Modifizierung dieser Forschungsschwerpunkte** zu beobachten, wie am Beispiel der Energieforschung deutlich wird, bei der eine Abwendung von der Forschung auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien und die Hinwendung zur Entwicklung von Technologien zur

Nutzung "sauberer Kohleenergie" erfolgt ist. Während die "Clean Coal Technology" (umweltfreundliche Nutzung von Kohle durch z.B. unterirdische Verbrennung) im Jahre 2005 mit 50 Mio AUS-\$ aus Bundesmitteln und mit 40 Mio AUS-\$ von der Energieindustrie gefördert wird, wurden die Forschungsbemühungen auf dem Gebiet erneuerbarer Energien zurückgefahren auf das bloße Beobachten globaler Trends.

### **Defence Science and Technology Organisation (DSTO)**

DSTO ist Australiens militärische Forschungsorganisation, die 1910 als Chemical Adviser's Laboratory in Melbourne gegründet wurde. Sie hat heute ihren Hauptsitz in Canberra und unterhält darüber hinaus Vertretungen in allen Bundesstaaten und Territorien. DSTO beschäftigt 2300 Personen und verfügt über ein jährliches Budget von ca. 316 Mio AUS-\$ (2005).

### **Geoscience Australia (GA)**

Geoscience Australia ist eine Abteilung des Department of Industry, Tourism and Resources (DITR) und beauftragt mit der Erhebung und Bereitstellung von geowissenschaftlichen Daten. Ausgestattet mit einem jährlichen Budget von ca. 110 Mio AUS-\$ (2004) wurden im Berichtsjahr 52 Projekte in den Bereichen Rohstoffgewinnung, Kartographie und Umweltschutz durchgeführt. Geoscience Australia ist in Canberra angesiedelt und beschäftigt 630 Mitarbeiter.

#### *Weitere Informationen*

-  [Australian Antarctic Division \(AAD\)](#)
-  [Australian Institute of Maritime Science \(AIMS\)](#)
-  [Australian Nuclear Science and Technology Organisation \(ANSTO\)](#)
-  [Bureau of Rural Sciences \(BRS\)](#)
-  [Centre of Excellence](#)
-  [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)
-  [Cooperative Research Centres Association \(CRC\)](#)
-  [Defence Science and Technology Organisation \(DSTO\)](#)
-  [Geoscience Australia \(GA\)](#)
-  [Bericht zu CSIRO](#)

### **2.1.4 Förderorganisationen**

Die zentrale Rolle im australischen Fördersystem spielt das Australian Research Council (ARC), welches Forschungseinrichtungen, Forschergruppen und Einzelpersonen projektbezogen mit Mitteln bezuschusst. Darüber hinaus sind alle Forschungseinrichtungen ausdrücklich dazu aufgefordert, wo immer möglich mit der Industrie zu kooperieren und auf diesem Wege Drittmittel einzuwerben bzw. über die kommerzielle Verwertbarkeit ihrer Forschungsergebnisse Einkünfte zu erzielen.

#### **Australian Research Council (ARC)**

Das 2001 gegründete Australian Research Council (ARC) kann in Anbetracht seiner Struktur und seiner Aufgabenstellungen als Äquivalent zur DFG bezeichnet werden und stellt die Hauptfinanzierungsquelle für Forschungsaktivitäten in Australien dar. Aus seinem jährlichen Budget von 573 Mio AUS-\$ (2005) unterstützen die 71 Mitarbeiter des ARC alle Forschungsbereiche mit Ausnahme der medizinischen Forschung, für die das Australian National Health and Medical Research Council (NHMRC) zuständig ist.





### **Australian National Health and Medical Research Council (NHMRC)**

Das 1937 gegründete und mit einem Budget von ca. 13,5 Mio AUS-\$ (2005) ausgestattete NHMRC ist im Bereich der medizinischen Grundlagenforschung das Pendant zur ARC. Es ist weiterhin zuständig für die Entwicklung und Überwachung von Gesundheitsstandards im öffentlichen Bereich.

### **Forum for European–Australian Science and Technology Cooperation (FEAST)**

FEAST stellt auf der Grundlage der "1997 Joint Declaration on Relations between Australia and the European Union" und der 2003 folgenden "Agenda for Co-operation" eine gemeinsame Initiative der australischen Regierung und der Europäischen Union zur Förderung der gegenseitigen Forschungsbeziehungen dar. Das FEAST-Sekretariat ist an die Australian National University (ANU) in Canberra angebunden.

*Weitere Informationen*

-  [Australian National Health and Medical Research Council \(NHMRC\)](#)
-  [Australian Research Council \(ARC\)](#)
-  [Forum for European–Australian Science and Technology Cooperation \(FEAST\)](#)
-  [The Australian National University \(ANU\)](#)

## **2.1.5 FuE im öffentlichen Sektor**

Im Jahr 2002 wendete der öffentliche Sektor Australiens 0,33% des BIP, wie am Indikator GOVERD (Government Expenditure on Research and Development) abzulesen ist, für Forschung auf. Dieser Wert liegt im OECD-Vergleich im oberen Mittelfeld. Die im Haushaltsjahr 2003/04 mit der Summe von 5,4 Mrd AUS-\$ finanzierten wichtigsten Akteure in Wissenschaft und Forschung sind:

- Regierungsbehörden, die für Forschungspolitik zuständig sind,
- Forschungseinrichtungen der Regierung,
- Forschungsförderungsorganisationen,
- universitäre Forschungseinrichtungen.

### **Regierungsbehörden, die für Forschungspolitik zuständig sind**

Zu den mit forschungspolitischen Aufgabenstellungen betrauten Regierungsbehörden zählen das Department of Education, Science and Training (DEST), das Department of Industry, Tourism and Resources (DITR) sowie das Department of Health and Ageing (DHA). Diese Ministerien entwickeln forschungspolitische Vorgaben und koordinieren die Umsetzung der entsprechenden Regierungsbeschlüsse.

### **Forschungseinrichtungen der Regierung**

Die Regierung finanziert eine Reihe von Forschungseinrichtungen direkt, darunter Australiens nationale Forschungseinrichtung, die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO), deren Budget von 496,7 Mio Aus-\$ im Jahr 2000 auf 568,6 Mio Aus-\$ 2003 anstieg. Weitere Forschungseinrichtungen, die ihre Mittel direkt von der öffentlichen Hand erhalten, sind:

- Australian Antarctic Division (AAD),
- Australian Institute of Maritime Science (AIMS),
- Australian Nuclear Science and Technology Organisation (ANSTO),
- Centres of Excellence,

- Cooperative Research Centres (CRC),
- Defence Science and Technology Organisation (DSTO),
- Geoscience Australia (GA),
- Bureau of Rural Sciences (BRS).

### **Forschungsförderungsorganisationen**

Auf der Seite der Forschungsförderungsorganisationen sind vor allem das Australian Research Council (ARC) und das National Health sowie das Medical Research Council (NHMRC) die größten Empfänger von öffentlichen Mitteln; das ARC-Budget stieg in den letzten Jahren signifikant an (2000: 247,8 Mio AUS- $\text{\$}$ ; 2003: 394,4 Mio AUS- $\text{\$}$ ). An die Privatwirtschaft gerichtete Programme, um deren FuE-Aktivitäten zu unterstützen, bietet insbesondere AusIndustry als Teil des Department of Industry, Tourism and Resources (DITR) an.

### **Universitäre Forschungseinrichtungen**

Die von der öffentlichen Hand finanzierte Forschung an den Hochschulen Australiens wird im wesentlichen von denjenigen Universitäten durchgeführt, die in einem der drei Hochschulverbände Group of Eight (Go8), Australian Technology Network (ATN) und Innovative Research Universities Australia (IRUA) organisiert sind. Der HERD-Indikator (Higher Education Expenditure on Research and Development) weist einen Wert von 0,45% des BIP für das Jahr 2002 aus.

#### *Weitere Informationen*

-  [Australian Institute of Maritime Science \(AIMS\)](#)
-  [Australian National Health and Medical Research Council \(NHMRC\)](#)
-  [Australian Nuclear Science and Technology Organisation \(ANSTO\)](#)
-  [Australian Research Council \(ARC\)](#)
-  [Australian Technology Network \(ATN\)](#)
-  [Bureau of Rural Sciences \(BRS\)](#)
-  [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)
-  [Defence Science and Technology Organisation \(DSTO\)](#)
-  [Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)
-  [Department of Health and Ageing \(DHA\)](#)
-  [Department of Industry, Tourism and Resources \(DITR\)](#)
-  [Geoscience Australia \(GA\)](#)
-  [Group of Eight \(Go8\)](#)
-  [Innovative Research Universities Australia \(IRUA\)](#)

### **2.1.6 FuE im privaten Sektor**

Der Anteil industriell finanzierter Forschung und Entwicklung in Australien stieg zwar seit 1990 kontinuierlich von damals 41,1% auf 48,8% im Jahre 2002, allerdings liegt dieser Prozentsatz im OECD-Vergleich relativ niedrig: Für das Jahr 2002 weist der BERD-Indikator (Business Expenditure on Research and Development) einen Anteil von 0,87% des BIP aus; damit befindet sich Australien unter den OECD-Mitgliedsländern im unteren Bereich. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, daß eine Großindustrie mit eigenen Forschungskapazitäten in Australien praktisch nicht existiert.

Der **Hauptanteil an FuE-Ausgaben** entfällt auf die Maschinenbau-, die Immobilien- sowie die Dienstleistungsindustrie, wie die nachfolgende Übersicht für das Jahr 2003/2004 (in Klammern sind die Zahlen für 2002/2003 angegeben) veranschaulicht:

- Maschinenbau & Ausrüstung: 1,79 Mrd AUS-\$ (1,569)
- Immobilien- und Geschäftsdienstleistungen: 1,65 Mrd AUS-\$ (1,375)
- Bergbau: 783 Mio AUS-\$ (612)
- Finanzen und Versicherungen: 625 Mio AUS-\$ (603)
- Erdöl, Kohle, Chemische und verbundene Produkte: 584 Mio AUS-\$ (517)
- Metallprodukte: 345 Mio AUS-\$ (342)
- Großhandel: 290 Mio AUS-\$ (342)
- Nahrung und Getränke: 260 Mio AUS-\$ (237)
- Kommunikationsdienstleistungen: 247 Mio AUS-\$ (394)
- Bau: 128 Mio AUS-\$ (147)
- Holz- und Papierprodukte: 126 Mio AUS-\$ (98)
- Nichtmetallische, Mineralische Produkte: 97 Mio AUS-\$ (87)
- Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung: 75 Mio AUS-\$ (64)
- Textilien, Kleidung, Schuhe, Leder: 41 Mio AUS-\$ (28)
- Transport und Lagerung: 38 Mio AUS-\$ (36)

Quelle: Australian Government's Innovation Report 2004-2005

*Weitere Informationen*

 [Australian Government's Innovation Report 2004-2005](#)

### 2.1.7 Öffentlich-private Zusammenarbeit in FuE

Der im OECD-Vergleich relativ geringe Grad an Interaktion zwischen öffentlicher und privater Hand bei der Forschungsfinanzierung lässt sich an folgenden Indikatoren ablesen: Im Jahr 2003 lag der regierungsfinanzierte BERD-Anteil bei 4,1%; umgekehrt finanzierte die Industrie 5,2% des GOVERD und 5,1% des HERD.

Auf Grund des relativ **geringen Anteils an industriell finanzierter Forschung** in Australien gibt es nur wenige Bereiche, wo die öffentlich-private Kooperation im FuE-Bereich sichtbar werden kann. Die am besten dokumentierte Schnittstelle von staatlich und von privat finanzierter Zusammenarbeit im FuE-Bereich stellt die Projektreihe der National Flagships der CSIRO dar, in welche die Industrie zwingend eingebunden werden muss.

Die australische Regierung hat diese Schwachstelle erkannt und schafft Rahmenbedingungen zur Förderung der öffentlich-privaten FuE-Zusammenarbeit, indem sie Steuererleichterungen für forschungsaktive Firmen in Aussicht stellt, um gerade für die mittelständischen Betriebe Investitionen in Forschung und Entwicklung attraktiver zu machen. Der "Australian Government's Innovation Report 2004-2005" führt dazu aus, dass alle Firmen, die FuE-Personal beschäftigen, auf Antrag in den Genuss von Steuerermäßigungen in Form von Abschreibungen kommen können: Alle Ausgaben im Zusammenhang mit der Beschäftigung von FuE-Personal sind zu 175%, alle sachbezogenen FuE-Ausgaben zu 125% abschreibefähig. Bis zum 30. Juni 2004 hatten sich 4.981 Firmen um letztere Steuererleichterung beworben und 745 Firmen hatten zusätzlich den 175%-Bonus in Anspruch genommen. Im Jahr 2003 betragen die Aufwendungen für diese "Industry R&D Tax Concession" 406 Mio AUS-\$.

*Weitere Informationen*

 [Australian Government's Innovation Report 2004-2005](#)

## 2.2 Bildungslandschaft

### 2.2.1 Überblick

Die Bildungslandschaft Australiens gilt im internationalen Vergleich als gleichermaßen **hochentwickelt** wie auch in einem hohen Maße **kommerzialisiert**. So wirbt Australien im Schulbereich mit seinen vergleichsweise guten PISA-Ergebnissen, um Sekundarschüler aus der ganzen Welt für ein (kostenpflichtiges) Auslandsschuljahr zu gewinnen. Korrespondierend dazu bietet Australien im Sprachkursbereich mit seinem ELICOS-Programm (English Language Intensive Courses for Overseas Students) Sprachkurse an, um Nicht-Muttersprachler auf tertiäre Bildungsangebote sprachlich vorzubereiten. Diese werden im berufsbildenden Bereich (Vocational Education and Training, VET) von den TAFE-Instituten (Technical and Further Education) und privaten Einrichtungen bzw. im universitären Bereich von den 38 öffentlichen und zwei privaten Hochschulen des Landes angeboten. Die Einnahmen aus diesen vier Bildungssparten (Sekundarschulbildung, ELICOS-Programme, VET, Universitäten) sind zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden: Die aus Bildungsangeboten generierten Einnahmen - d.h. die direkten Einnahmen aus Schul-, Ausbildungs- und Studiengebühren sowie die indirekten Erträge durch die Lebenshaltungskosten der ausländischen Schüler/Lehrlinge/Studierenden - liegen nach den Erträgen aus dem Rohstoff- und dem Tourismussektor an dritter Stelle des australischen Bruttosozialproduktes.

In der bundesdeutschen Diskussion dient vor allem der Hochschulbereich als Referenz, um die Modernisierung deutscher Hochschulstrukturen mit Verweis auf das australische System der nachlaufenden Studiengebühren (HECS) und mit Blick auf die Professionalität des Hochschulmarketings zu beschleunigen.

*Weitere Informationen*

 [English Language Intensive Courses for Overseas Students \(ELICOS\)](#)  
 [Higher Education Funding Act 1988](#)

### 2.2.2 Indikatoren für Bildung

	Australien	Stand	OECD gesamt	Stand
Bildungsanteil am Bruttoinlandsprodukt: tertiäre Bildung	1,6 %	2005	2,26 %	2004
Bildungsanteil am Bruttoinlandsprodukt: Gesamtbildung	4,4 %	2001, ABS		
Anteil tertiär Graduiertes an der Gesamtbevölkerung	49,4 %	2001, ABS		
Schülerzahl pro Lehrer, Primarstufe	17	2001, ABS	6,13 %	2004
Schülerzahl pro Lehrer, Sekundarstufe	12,4 %	2001, ABS		
Private Bildungsausgaben in % des BIP	1,5 %	2001, ABS		

Quelle: Australian Bureau of Statistics (ABS), → <http://www.abs.gov.au>

Statistische Daten, welche den Bildungsstand der Gesamtbevölkerung Australiens widerspiegeln, sind insofern prinzipiell zwischen folgenden Bevölkerungsgruppen zu unterscheiden:

- Australier europäischer Abstammung,
- 'Indigenous Population': Aborigines, Torres Strait Islanders,
- Einwanderer - vorwiegend aus dem asiatischen Raum - mit einem 'Non-Englisch speaking background'.

Je nach Zugehörigkeit zu einer dieser Bevölkerungsgruppen sind zum Teil erhebliche **Abweichungen im Bildungsstand** festzustellen.











### 2.2.3 Bildungsorganisationen

**Auf Bundesebene** liegt die Zuständigkeit für Bildungsfragen beim Department of Education, Science and Training (DEST), und auf Landesebene bei den jeweiligen Departments of Education and Training (DET).

Für die Repräsentation des australischen Bildungswesens **im Ausland** ist Australian Education International (AEI) als Unterabteilung des DEST zuständig. AEI ist dabei sowohl für die Zusammenarbeit mit den Bildungsministerien anderer Länder zuständig als auch für die Vermarktung und kommerzielle Verwertung der australischen Bildungsangebote in ausgewählten Zielländern.

Zu dem Bereich der Bildungsorganisationen **im weiteren Sinne** ist auch die Australian Universities Quality Agency (AUQA) zu zählen, die im Jahr 2000 als unabhängige nationale Behörde gegründet wurde und das Qualitätsmanagement der Hochschulen Australiens überwacht. Um einheitliche und transparente Standards in der Lehre landesweit zu gewährleisten, evaluiert und kontrolliert AUQA regelmäßig die Leistungen aller Universitäten auf deren Zuverlässigkeit und Qualität, und erstellt entsprechende Berichte.

#### *Weitere Informationen*

-  [Australian Capital Territory Department of Education and Training \(ACT DET\)](#)
-  [Australian Education International \(AEI\)](#)
-  [Australian University Quality Agency \(AUQA\)](#)
-  [Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)
-  [New South Wales Department of Education and Training \(NSW DET\)](#)
-  [Northern Territory Department of Employment, Education and Training \(NT DEET\)](#)
-  [Queensland Department of Education and the Arts \(QLD DEA\)](#)
-  [South Australia Department of Education & Children's Services \(SA DECS\)](#)
-  [Victoria Department of Education and Training \(VIC DET\)](#)
-  [Western Australia Department of Education and Training \(WA DET\)](#)

## 2.2.4 Schulen und Hochschulen

### Schulwesen

Das an das britische Modell angelehnte Schulsystem fällt in den Verantwortungsbereich der Bundesstaaten und Territorien. Die regionalen Zuständigkeiten spiegeln sich in einer Vielfalt von Regelungen wieder, was beispielsweise die Untergliederung der einzelnen Schulstufen und die jeweils geltenden Prüfungsordnungen betrifft. Zusätzliche Komplexität verdankt das australische Schulsystem der Tatsache, dass neben den **staatlichen Schulen** ein umfangreiches Netz privater Einrichtungen besteht. Ungefähr ein Viertel aller Schulen werden als **Privatschulen** geführt, wobei ein Großteil davon an religiöse Institutionen und Konfessionen gebunden ist oder von Stiftungen und privaten Trägerschaften finanziert wird. Die ebenfalls privat geführten '**International Colleges**' wenden sich mit ihrem Angebot an ausländische Schüler, vornehmlich aus dem asiatisch-pazifischen Raum. Ergänzend zu dem Lehrplan der Primary und Secondary School bieten diese Colleges zusätzlich intensive Englischsprachkurse sowie sogenannte Foundation-Kurse an, um Schülern, die aus einem anderen Kulturkreis kommen, die Eingliederung in das australische Schulsystem zu erleichtern.

Alle Schultypen unterscheiden zwischen **Pflichtfächern** (Englisch, Mathematik, eine Fremdsprache, eine Geistes- oder Naturwissenschaft) und **Wahlfächern**. Während staatliche Schulen in der Regel eine breitere Fächervielfalt vorweisen können, bieten Privatschulen und die International Colleges oftmals bessere Möglichkeiten zur fachlichen Spezialisierung. Staatliche Schulen erheben von australischen Staatsbürgern ein geringes nominelles Schulgeld, während ausländische Schüler hingegen mit Schulgebühren von ca. 8.000 AUS-\$ (2005) pro Schuljahr rechnen müssen. Privatschulen erheben allen Schülern unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus Schulgebühren, die je nach Renomee der Institution bis zu 20.000 AUS-\$ pro Schuljahr betragen. An allen Schulen ist das Tragen der jeweiligen **Schuluniform Pflicht**, die sowohl Ausdruck von Tradition ist als auch die Verbundenheit der Schüler mit den Werten ihrer Schule belegen soll.

Einheitlich geregelt ist die **Schulpflicht**, die von sechs bis einschließlich fünfzehn Jahren besteht. Nach zehn Schuljahren in der Primary School bzw. der Junior Secondary School besteht die Möglichkeit, an einer staatlichen oder privaten Berufsakademie eine Ausbildung aufzunehmen. Der erfolgreiche Abschluß der 11. und 12. Klasse der Senior Secondary School mit der Verleihung des Higher School Certificate (HSC) berechtigt zum Hochschulstudium. Die in der Abschlußprüfung erzielten Leistungen sind Grundlage für das **Auswahlverfahren der Universitäten**, das auf dem Universities Admission Index (UAI) aufbaut, der von einem 'Technical Committee on Scaling' der jeweiligen Bundesstaaten ermittelt wird. Dabei werden die erbrachten schulischen Leistungen in den Pflicht- und den gewählten Wahlfächern in Relation zu den Ergebnissen und Fächerkombinationen der Mitschüler gesetzt, um eine Vergleichbarkeit der Leistungsfähigkeit zu erreichen. Die Anforderungen an den UAI von Seiten der Universitäten sind zum einen vom Renomee der Hochschule und zum anderen vom gewählten Fach abhängig. Aufgrund der kompetitiven Zulassungsmodalitäten und der daraus resultierenden Notwendigkeit, einen möglichst hohen UAI zu erzielen, verzeichnen die privaten Schulen und andere externe Anbieter kostenpflichtiger Bildungsangebote großen Zulauf.

### Universitäten

Die University of Sydney ist die älteste Universität Australiens, gegründet 1850. Ihr folgten fünf Jahre später die University of Melbourne und bis 1911 die Universitäten in

Adelaide, Hobart in Tasmanien, Brisbane, Perth und der Vorgänger des Royal Melbourne Institute of Technology, das Working Men's College. Bis zum Ende des zweiten Weltkrieges konnten diese sieben Hochschulen den Bedarf an höherer Bildung in Australien decken, doch die steigenden Einwanderungszahlen nach 1945 und das damit einhergehende Wirtschaftswachstum ließen den Bedarf an gut ausgebildeten Akademikern rasch wachsen, so dass weitere Universitäten benötigt wurden. Zwischen 1946 und 1975 entstanden dreizehn neue Universitäten in den Großstädten, Industrie-Hafenregionen, aber auch zunehmend in ländlichen Gebieten. In den 1980-er und 1990-er Jahren verdoppelte sich die Zahl der Universitäten durch die Aufwertung von Polytechnics auf bis heute 40; davon sind 38 staatlich und zwei privat finanziert.

Eine Liste aller Universitäten findet sich unter <http://www.internationale-kooperation.de?seite=internetguide&land=15> in der Rubrik "Hochschulen".

### Universitätsstruktur

Geleitet werden australische Hochschulen von einem Vice-Chancellor (CVC), der von in der Regel vier Pro-Vice-Chancellors bzw. Deputy Vice-Chancellors unterstützt wird, die für jeweils einen der folgenden Bereiche verantwortlich zeichnen:

- Teaching
- Research
- International
- Administration

Ihnen nachgeordnet sind die Deans, die jeweils einer Fakultät vorstehen, und ebenso wie die VCs ihr Amt hauptberuflich ausüben, da sie von Lehr- und Forschungsverpflichtungen weitgehend freigestellt sind. Die nächstkleinere Organisationseinheit sind die Schools, die von einem Head of School geleitet werden, und die mehrere Departments ähnlichen Fachzuschnitts vereinen.

### Weitere Informationen

-  [Australia Centre Europe](#)
-  [Australian Education International \(AEI\)](#)
-  [Australian Technology Network \(ATN\)](#)
-  [Australian Vice-Chancellors' Committee \(AVCC\)](#)
-  [Country Education Profile Australia](#)
-  [Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)
-  [Department of Foreign Affairs and Trade \(DFAT\)](#)
-  [Group of Eight \(Go8\)](#)
-  [Innovative Research Universities Australia \(IRUA\)](#)
-  [Institut Ranke-Heinemann - Australisch-Neuseeländischer Hochschulverbund](#)
-  [Universities Admission Centre \(UAC\)](#)
-  [Australische Studienstruktur](#)
-  [HECS - Das australische Modell der Erhebung von Studiengebühren](#)
-  [Hochschulmarketing in Australien](#)
-  [Übersicht über alle 38 staatlichen und privat finanzierten Hochschulen in Australien](#)

## 2.2.5 Berufliches Bildungswesen

Die berufliche Ausbildung, **Vocational Education and Training (VET)**, erfolgt in Australien sowohl an den staatlich geförderten Colleges of Technical and Further Education (TAFE) als auch in zunehmenden Maße an privat finanzierten Einrichtungen wie den Private und Special Colleges. Deren Angebot wendet sich an Personen, die Qualifikation erwerben möchten, um zum ersten Mal in den Arbeitsmarkt einzutreten, um sich wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sich umzuschulen oder weiter zu qualifizieren. Die Zusammensetzung der Teilnehmer an Berufsbildungsprogrammen lässt die grundsätzlichen systemischen Unterschiede zum deutschen Berufsbildungssystem offensichtlich werden: In Australien nehmen überwiegend Erwachsene an Berufsbildungskursen teil, die bereits in einem Beschäftigungsverhältnis stehen. Jugendliche, die eine Einstiegsqualifikation erwerben möchten, befinden sich in der Minderzahl. Lediglich ca. 24% der Teilnehmer an Berufsbildungsprogrammen sind 15-19 Jahre alt, während ca. 16% zwischen 20 und 24, 31% zwischen 25 und 39, und immerhin 27% 40 bis 64 Jahre alt sind (Quelle: BIBB).

Diese Zusammensetzung zeigt deutlich, dass das **Konzept lebenslangen Lernens** im australischen System stark verankert ist. Das Erwerben bzw. Aktualisieren von beruflichen Fertigkeiten und Fähigkeiten wird als zentrale Notwendigkeit für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung Australiens begriffen.

Seit Anfang der 1990-er Jahre wandelt sich der Berufsbildungssektor unter dem Druck der Anforderungen aus der Wirtschaft in der Gestalt, dass nun die Vermittlung und Prüfung von Kompetenzen im Zentrum steht. Nicht mehr die Bildungsinhalte an sich und die Lerndauer gelten als bestimmende Elemente der beruflichen Bildung, sondern der Nachweis von Kompetenzen (outcomes) rückt verstärkt in den Mittelpunkt. Aufgrund dieser Entwicklung entstand eine Fülle von arbeitsmarktorientierten, modularisierten und flexiblen Ausbildungsprogrammen für alle Altersgruppen und deren unterschiedliche inhaltliche Anforderungen, wobei die Vielfalt der Programme jedoch in ein kohärentes Gesamtsystem eingebettet ist. Das umfangreiche Angebot an Programmen und Modulen im Bildungsbereich wird durch das Australian Qualifications Framework (AQF) transparent und steuerbar gemacht.

### **Australian Qualifications Framework (AQF)**

Das AQF fungiert als qualitätssichernde Dachorganisation im Bildungsbereich und schafft einen einheitlichen, landesweiten Rahmen für alle Qualifikationen im Bildungssystem, indem es Qualifikationsprofile des Schulsektors, der beruflichen Bildung und des universitären Sektors erstellt und deren Einhaltung überwacht.

### **Technical and Further Education (TAFE)**










Die TAFE-Institute - im Deutschen oft mit 'Berufsakademie' wiedergegeben - werden von den jeweiligen Bundesstaaten finanziert und bieten ein breites Spektrum an beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten. Das Angebot reicht von berufsbezogenen Kursen in Fachrichtungen wie Wirtschaft und Hotelmanagement über Design und Public Relations. Die Studiengebühren für TAFE-Kurse sind nach der Höhe der erreichbaren Qualifikation gestaffelt und liegen für australische Staatsbürger zwischen 5.000 und 11.000 AUS-\$ pro Jahr; ausländische Studierende entrichten je nach Aufenthaltsstatus weit höhere Tarife.

### **Australian Council for Private Education and Training (ACPET)**

Das Australian Council for Private Education and Training (ACPET) ist die nationale Vereinigung privater Bildungsanbieter aus den Bereichen Oberstufe der

Sekundarbildung, Englisch-Sprachkurse und Berufsbildung. Auch hier liegt der Fokus auf dem Angebot an berufsbildenden Kursen, für die je nach Qualifizierungsgrad gestaffelte Studiengebühren anfallen.

#### *Weitere Informationen*

-  [Australian Council for Private Education and Training \(ACPET\)](#)
-  [Australian Qualifications Framework \(AQF\)](#)
-  [BIBB: Das Berufsbildungssystem Australiens](#)
-  [National Centre for Vocational Education Research \(NCVER\)](#)
-  [TAFE New South Wales](#)
-  [TAFE Northern Territory \(Charles Darwin University\)](#)
-  [TAFE Queensland](#)
-  [TAFE South Australia](#)
-  [TAFE Tasmania](#)
-  [TAFE Victoria](#)
-  [TAFE Western Australia](#)

#### **2.2.6 Weiterbildung**

Wie die im vorangegangenen Abschnitt beschriebene Zusammensetzung der Teilnehmer an Berufsbildungsprogrammen zeigt, ist die Grenze zwischen beruflicher Erstausbildung und beruflicher Weiterbildung fließend. Zusätzlich zu den Colleges, die Kurse im Bereich Vocational Education and Training offerieren, bieten nahezu alle Hochschulen des Landes sowie eine große Zahl von privaten Anbietern Kurse für Akademiker im Bereich der "Continuing Education" an. Dies trifft auch für das Gebiet des "Distance Learning" zu, welches in den letzten Jahren deutliche Zuwächse zu verzeichnen hatte. Da für den Bereich der Higher Continuing Education keine Dachorganisation existiert, sind Auskünfte über die jeweiligen Webseiten der einzelnen Hochschulen bzw. der privaten Einrichtungen zu beziehen.

## 2.3 Aktivitäten in Forschung und Bildung

### 2.3.1 Überblick

Die australische Regierung unternimmt seit Mitte der 90er Jahre große Anstrengungen, um das Land in der asiatisch-pazifischen Region zur führenden Wissenschafts- und Technologienation zu machen. Dabei setzt sie den nachteiligen Faktoren wie etwa der geographischen Abgeschlossenheit Australiens, der mit etwa 20 Mio Einwohnern relativ kleinen Bevölkerungszahl, der traditionell einseitigen Ausrichtung von Wissenschaft und Wirtschaft auf Großbritannien und die USA sowie der nur schwach entwickelten Großindustrie und des daraus resultierenden Mangels an industriellen Forschungskapazitäten eine Fülle von Aktivitäten und Initiativen entgegen, um Anschluß an die Weltspitze zu finden. So hofft die australische Regierung, den Standortnachteil der geographischen Isolation in einen Standortvorteil umzuwandeln, indem sie Australien gegenüber den europäischen und amerikanischen Partnern als **"Gateway to Asia"** zu positionieren versucht.

Mittels einer offensiven und kontrollierten Einwanderungspolitik sollen bevorzugt hochqualifizierte, vorwiegend asiatische Wissenschaftler/innen angeworben werden, um die Basis des FuE-Personals gezielt zu verbreitern und zu diversifizieren. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass Australien massiv unter einem **"brain drain"** leidet: Eine große Zahl australischer Top-Wissenschaftler/innen verlässt das Land, um vorwiegend in Großbritannien und in den USA meist besser bezahlte Tätigkeiten an renommierteren Institutionen aufzunehmen.

Dem Manko der nur schwach ausgeprägten industriell finanzierten Forschung setzt die australische Regierung ein System differenzierter Steuererleichterungen entgegen. Forschungsaktive Firmen können auf Antrag in den Genuss von Steuerermäßigungen in Form von Abschreibungen kommen; dabei sind alle Ausgaben, die durch die Beschäftigung von FuE-Personal entstehen, zu 175% abschreibungsfähig, während alle sachbezogenen FuE-Ausgaben noch zu 125% steuerlich abgeschrieben werden können. Es bleibt festzuhalten, dass Australien in den letzten 20 Jahren große Fortschritte hat verzeichnen können, um den Rückstand auf die westlichen Industrieländer zu verringern und sich als Bildungs- und Forschungsnation zu profilieren.

### 2.3.2 Bildung

Aktivitäten im Bereich des Hochschulmarketings und die daraus resultierende Anwerbung internationaler Studierender zählen zu denjenigen Bereichen, in denen Australien sich im Bildungssektor am erfolgreichsten engagiert hat. So konnten australische Hochschulen in den vergangenen 25 Jahren den Anteil ausländischer Studierender kontinuierlich und in bemerkenswertem Ausmaße steigern: Hatten 1980 lediglich 8.777 ausländische Studierende den Weg nach "Down Under" gefunden, waren es im Zuge der Intensivierung des Marketings 1993 bereits 42.571, im Jahre 2000 dann 95.607, und im Erhebungsjahr 2003 stieg ihre Zahl auf 210.394

Quelle: Australian Vice Chancellors' Committee;

→ [www.avcc.edu.au/documents/publications/stats/International.pdf](http://www.avcc.edu.au/documents/publications/stats/International.pdf).

---

*Weitere Informationen*


-  [Australia Centre Europe](#)
-  [Australian Education International \(AEI\)](#)

### 2.3.3 Biowissenschaften

Das Queensland Bioscience Precinct in Brisbane zählt zu den vielversprechendsten Initiativen Australiens auf dem Gebiet der Biowissenschaften. Die an dem Projekt beteiligten 700 Wissenschaftler/innen, die mit der CSIRO und dem ebenfalls an der University of Queensland angesiedelten Institute for Molecular Bioscience kooperieren, befassen sich mit folgenden **Themen**:

- genome mapping
- bioinformatics
- tropical and agricultural landscapes
- resource futures
- rangelands and savannas
- crops for northern Australia including wheat, sugar, soybean and macadamia

*Weitere Informationen*

-  [Queensland Bioscience Precinct \(QBP\)](#)
-  [Abschlussbericht für das Projekt „Monitoring von Algen- und cyanobakteriellen Toxinen in Trinkwasser und Seen“](#)

### 2.3.4 Energie

Im Bereich der Energieforschung fördert die australische Regierung über die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) den als "National Flagship" eingestuftem Forschungsbereich "Energy Transformed Flagship". Hierbei stehen vor allem folgende **Forschungsfelder** im Vordergrund:

- Energy Efficiency: Improving energy efficiency
- Energy & Environment: Planning Australia's energy future
- Energy from Coal, Oil & Gas: Improving control of mine gas
- Energy Generation & Storage
- Energy Modelling & Decision Support: Simulator solution for national energy market
- Renewable Energy: Hydrogen transportation - stepping on the gas

*Weitere Informationen*

-  [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)

### 2.3.5 Gesundheitsforschung

Unter dem Terminus "Health and Wellbeing" hat die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) einen **Forschungsbereich** eingerichtet, der folgende Aspekte der Gesundheitsforschung untersucht:

- Bioinformatics
- Diagnosis: Mastering biomarkers: detecting disease earlier
- Diet & Nutrition: Tipping the scales toward health and wellbeing
- Medical Devices: New technologies for biotransformations
- Prevention: Exotic animal disease diagnosis, prevention and preparedness
- Treatment: Betabiotics - antibiotics of the future

Zusätzlich betreibt CSIRO das "Preventative Health Flagship" mit folgenden Themenbereichen:

- Bioprospecting drives the search for foods with proven health benefits
- Biotechnology and health informatics
- Neurodegenerative diseases and mental disorders
- Protective foods: your diet can keep you healthy
- Research for prevention, diagnosis and early detection of colorectal cancer
- Science for a healthier atmosphere

*Weitere Informationen*

 [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)

### 2.3.6 Information und Kommunikation

Die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) ist innerhalb Australiens federführend im Bereich der Informations- und Kommunikationsforschung und konzentriert sich auf die **Erforschung folgender Aspekte:**

- Communication Networks: Telepresence project
- Risk Management & Decision Support: Creating urban sustainability
- Information Security & Privacy
- Information Systems: Myriad software: getting the right information
- Robots, Sensors & Intelligent Environments: ROVER and Autonomous Hot Metal Carrier project

Ein weiterer Player in der Informationstechnologie ist National ICT Australia (NICTA), das als Centre of Excellence an der University of New South Wales eingerichtet wurde. Die Reduzierung von Softwareentwicklungskosten ist eines der zentralen Themen des NICTA.

*Weitere Informationen*

 [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)  
 [National ICT Australia \(NICTA\)](#)

### 2.3.7 Luft- und Raumfahrt

Hauptakteur auf dem Gebiet der Luft- und Raumfahrtforschung ist die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO), die einen Forschungsbereich "Astronomy and Space" unterhält. Folgende **Bereiche** werden schwerpunktmäßig erforscht:

- Astronomy & Space Facilities
- Astrophysics
- Radio Astronomy
- Space Engineering

*Weitere Informationen*

 [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)

### 2.3.8 Meeres- und Polarforschung

Die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) hat hin in der Meeresforschung das "Wealth from Oceans Flagship" eingerichtet. Die Forschungsschwerpunkte liegen in folgenden **Fachbereichen**:

- BLUElink: reliable ocean forecasting
- Developing environmentally-friendly formation strengthening materials
- Exploring under the sea floor with OCEANMAG
- Monitoring our oceans with robotic floats
- Platform-free oil and gas extraction
- Researching healthier marine ecosystems
- Using microbes to improve oil recovery

*Weitere Informationen*

 [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)




### 2.3.9 Nanotechnologie

Der Bereich der Nanotechnologie wird in Australien von mehreren Initiativen abgedeckt:

- Die **Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO)** hat das Feld der Nanotechnologie zu einer ihrer "Emerging Science Initiatives" erklärt. Ca. 100 Wissenschaftler/innen sind in verschiedenen Projekten mit Nano-Bezug involviert und verfügen dabei über ein Budget von ca. 25 Mio AUS-\$ (2005).
- **Vorreiter auf Länderebene** in der Nanotechnologie sind Victoria und Queensland, die entsprechende Forschungsschwerpunkte eingerichtet haben, die in Victoria mit einem Budget von 26 Mio AUS-\$ (2005), in Queensland mit 60 Mio AUS-\$ (2005) ausgestattet sind.

- 
- Im Jahre 2002 wurde die **NanoScale Initiative** als Gemeinschaftsprojekt der University of Technology Sydney und CSIRO eingerichtet, die folgende Bereiche zu ihren Forschungsschwerpunkten erklärt hat:
    - optically-functional coatings and devices,
    - characterisation of nanoscale structures,
    - nano-biotechnology of proteins and lipids.

#### *Weitere Informationen*

-  [Australian Institute of Bioengineering and Nanotechnology \(AIBN\)](#)
-  [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)
-  [Institute for Nanoscale Technology at the University of Technology, Sydney \(UTS\)](#)
-  [Nanotechnology Victoria](#)
-  [Australian-German Workshop on Nanotechnology](#)

### **2.3.10 Neue Materialien**

Die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) hat die Materialforschung zu einem ihrer **Forschungsschwerpunkte** erklärt; folgende Bereiche werden dabei abgedeckt:

- Advanced & Composite Materials
- Ceramics: Clever coating for die casting
- Chemicals: New chemical building blocks for pharmaceuticals
- Materials Characterisation & Performance
- Metals: Clever coating for die casting
- Plastics & Polymers
- Renewable & Biodegradable Materials: Salvaging valuable metals from sludge
- Textiles
- Wood

#### *Weitere Informationen*

-  [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)

### **2.3.11 Nukleartechnologie**

Die Australian Nuclear Science and Technology Organisation (ANSTO) ist Australiens Forschungsorganisation für Nukleartechnik. Der von ANSTO betriebene Forschungsreaktor High Flux Australian Reactor (HIFAR) befindet sich in der Nähe Sydneys und listet in seinem Profil folgende Forschungsschwerpunkte und Dienstleistungen auf:

#### **Engineering Services**

- Design & Project Engineering, Manufacture, Assembly & Commissioning
- Quality Control, Inspection, Testing & Calibration

#### **Environmental Systems**

- 
- Accelerator Mass Spectrometry (AMS)
  - Analysis
  - Atmospheric Radioactivity
  - Coastal and Marine Processes
  - Geochronology
  - Isotope Hydrology
  - Meteorology
  - Microbiology & Biochemistry
  - Nuclear Geophysics
  - Radioecology
  - Radiotracing

### **Infrastructure and Environmental Management**

- Aquatic Monitoring
- Ecological Risk Assessment
- Ion Beam Analysis (IBA)
- Isotopic Microanalysis of Surfaces (SIMS)
- X-Ray Analysis

### **Materials and Engineering Science/Nuclear Technology**

- Ceramics Powder Characterisation & Fabrication
- Cemented Waste
- Ceramics Research
- Cold & Hot Isostatic Pressing
- Computer Aided Engineering Design
- DNA Uranium Analysis
- High Temperature Mechanical Testing & Thermal Shock Test
- Hot Pressing of Materials
- Instrumental Indentation
- Microstructural Characterisation
- Neutron Activation Analysis
- Nuclear Analysis
- Plasma Surface Engineering
- Remaining Life Assessment
- Residual Stress Analysis Facilities
- Scanning Laser Dilatometer
- Scanning Probe Microscope

### **Radiopharmaceuticals**

- Neutron Irradiations

### **Safety and Radiation Science**

- Radiological Instrument Calibration
- Radiation Protection Consultancies
- Radiation Safety Training
- Systems Safety and Reliability

*Weitere Informationen*

---

 [Australian Nuclear Science and Technology Organisation \(ANSTO\)](#)

### 2.3.12 Umwelt und Klima

Auf dem Felde der Umwelt- und Klimaforschung ist die Commonwealth Scientific and Industrial Research Organisation (CSIRO) aktiv, die einen Forschungsbereich "Environment" eingerichtet hat. **Schwerpunkte der australischen Umweltforschung** sind:

- Biodiversity & Ecology,
- Bushfires: Bushfire research for safer communities,
- Climate & Weather: Specialised weather forecasting service,
- Environmental Monitoring & Analysis,
- Forests: Measuring water use in plantation trees,
- Oceans: Understanding and predicting climate change,
- Pest Management: Managing insect pests and weeds,
- Pollution: Understanding contaminants,
- Salinity & Acidity: Predicting the levels of water and salt in our catchments,
- Sustainability: Understanding changing landscapes using advanced analytical techniques,
- Waste Management,
- Water: Reliable ocean forecasts.

Weiterhin befasst sich das "Water for a Healthy Country Flagship" der CSIRO mit Umweltfragen und deckt dabei folgende Bereiche ab:

- Across the Fenceline: combating dryland salinity,
- Creating water smart city systems,
- Farm Water Futures,
- Great Barrier Reef floodplain renewal,
- Great Barrier Reef sustainable grazing,
- Increasing irrigation efficiency across the Murray Region,
- Integrated land and water planning in the Mallee,
- Integrated livestock business systems,
- Livestock for a sustainable environment,
- Making best use of environmental water in the Murray Valley.

*Weitere Informationen*

 [Commonwealth Scientific & Industrial Research Organisation \(CSIRO\)](#)

### 3. Forschungs- und Bildungspolitik

#### 3.1 Ministerien und Gremien für Forschung und Bildung

##### 3.1.1 Für Bildung und Forschung zuständige Ministerien

Für die nationale FuE-Politik Australiens zeichnet das Department of Education, Science and Training (**DEST**) verantwortlich, welches auch Aktivitäten aller weiterer Ministerien mit Aufgaben für Wissenschaft und Technologie koordiniert. Dazu zählen auf Bundesebene:

- Department of Industry, Tourism and Resources (**DITR**),
- Department of Health and Ageing (**DHA**) sowie
- Department of Foreign Affairs and Trade (**DFAT**) samt seiner Unterabteilung Austrade.

Diese Ministerien entwickeln in Absprache mit DEST forschungspolitische Vorgaben und koordinieren die Umsetzung der entsprechenden Regierungsbeschlüsse.

Die auf Länderebene zuständigen Ministerien für Bildung sind für die Umsetzung der von **DEST** festgelegten Beschlüsse zuständig, haben aber auch selbst weitreichende Kompetenzen bei der konkreten Ausgestaltung dieser Vorgaben, sofern Landesrecht und regionale Besonderheiten berührt sind.

Die Repräsentation der nationalen Bildungspolitik im Ausland erfolgt über DEST und dessen Abteilung Australian Education International (**AEI**).

*Weitere Informationen*

- [🏠 Austrade](#)
- [🏠 Australian Capital Territory Department of Education and Training \(ACT DET\)](#)
- [🏠 Australian Education International \(AEI\)](#)
- [🏠 Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)
- [🏠 Department of Foreign Affairs and Trade \(DFAT\)](#)
- [🏠 New South Wales Department of Education and Training \(NSW DET\)](#)
- [🏠 Northern Territory Department of Employment, Education and Training \(NT DEET\)](#)
- [🏠 Queensland Department of Education and the Arts \(QLD DEA\)](#)
- [🏠 South Australia Department of Education & Children's Services \(SA DECS\)](#)
- [🏠 Tasmania Department of Education \(TAS DE\)](#)
- [🏠 Victoria Department of Education and Training \(VIC DET\)](#)
- [🏠 Western Australia Department of Education and Training \(WA DET\)](#)

##### 3.1.2 Beratungsgremien für Forschungs- und Bildungspolitik

Der **Chief Scientist** berät den Premierminister und sein Kabinett in allen Fragen der Bildungs- und Forschungspolitik. Seit 2006 ist Dr. William James Peacock mit dieser Aufgabe betraut, der gleichzeitig als Vorsitzender des Science, Engineering and Innovation Council (PMSEIC) sowie der Australian Academy of Science (AAS) fungiert. Ein drittes Beratungsgremium stellt das 1989 gegründete Coordination Committee on Science and Technology (**CCST**) dar, welches sich aus Regierungsvertretern/innen und Repräsentanten/innen von Wissenschaftsorganisationen zusammensetzt. Das CCST

koordiniert FuE-Aktivitäten, gewährleistet den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Organisationen und spricht Empfehlungen für den Bildungs- und den Forschungsbereich aus.

*Weitere Informationen*

-  [Australian Academy of Science \(AAS\)](#)
-  [Coordination Committee on Science and Technology \(CCST\)](#)
-  [Office of the Chief Scientist](#)
-  [Science, Engineering and Innovation Council \(PMSEIC\)](#)

## 3.2 Politische Zielsetzungen für Forschung und Bildung

### 3.2.1 Überblick

Die Regierung unter John Howard hat die langfristige Förderung von Bildung, Wissenschaft und Technologie zu ihren Prioritäten erklärt und in diesem Kontext die **Initiative "Backing Australia's Ability – Building our Future through Science and Innovation"** ins Leben gerufen. Dieses aus dem Jahre 2001 auf fünf Jahre hin angelegte und mit 3 Mrd AUS-\$ ausgestattete Paket wurde am 6. Mai 2004 für weitere fünf Jahre verlängert und mit weiteren 5,3 Mrd AUS-\$ bezuschusst. Die australische Regierung will mit dieser Initiative Rahmenbedingungen schaffen, damit die Forschungslandschaft "Down Under" zum einen Anschluß an die internationale Spitzenforschung findet. Zum anderen kann sich Australien in kommerzieller Hinsicht und vergleichbar zu der erfolgreichen Rolle als Bildungsdienstleister in zunehmendem Maße als Forschungsdienstleister positionieren.

Als **Hauptziele** dieser Initiative sind folgende Bereiche zu identifizieren:

- **"Backing Research":**  
Forschungsförderung durch finanzielle Unterstützung der von der CSIRO eingerichteten "National Flagships" sowie der Aktivitäten des Australian Research Councils
- **"Backing Commercialisation":**  
Steigerung der kommerziellen Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen durch Einbettung in das COMET-Programm (Commercialising New Technologies) und in das "Commercial Ready Programme"
- **"Backing Skills":**  
Schaffung von Rahmenbedingungen zur Förderung von Ausbildungs- und Weiterbildungsangeboten

*Weitere Informationen*

-  [Backing Australia's Ability – Building our Future through Science and Innovation](#)

### 3.2.2 Forschungspolitische Ziele

Das oberste forschungspolitische Ziel der australischen Regierung stellt die strategische und an kommerziellen Interessen orientierte Positionierung Australiens als **High-Tech-Standort im asiatischen Raum** dar. Als Kernstück der Initiative "Backing Australia's Ability" sind folgende zwei Bekenntnisse zu identifizieren: Zum einen sollen mit Rücksicht auf die vorhandenen begrenzten Kapazitäten einige wenige zukunftssträchtige und den nationalen Interessen Australiens dienende Forschungsfelder identifiziert und gezielt gefördert werden. Zum zweiten werden die kommerzielle Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen und die gezielte Einwerbung von finanziell ertragreichen Forschungsaufträgen aus dem Ausland zum zentralen Bestandteil der Förderpolitik gemacht.

Die programmatischen **Ziele der Forschungspolitik** Australiens sind:

- Funktion und Zielsetzung der öffentlichen Forschungseinrichtungen definieren und dabei größeres Gewicht auf strategisch wichtige und kommerziell verwertbare Programme legen,
- Schaffung von geeigneten Strukturen für die Einwerbung australischer und ausländischer Investitionen,
- Gründung und Entwicklung von neuen Unternehmen aus dem Bereich der Zukunftstechnologien,
- Stärkung des unternehmerischen Denkens bei Forschern,
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen,
- Förderung der FuE-Aktivitäten der Unternehmen durch Bereitstellung steuerlicher Anreize.

*Weitere Informationen*

[!\[\]\(d21abd31184ed2dbd96671ce76bd3c8a\_img.jpg\) Backing Australia's Ability – Building our Future through Science and Innovation](#)

### 3.2.3 Bildungspolitische Ziele

Die bildungspolitischen Bereiche, in denen die australische Regierung aktiv ist und Vorgaben entwickelt, betreffen in erster Linie den Berufsbildungs – (VET) – und den Hochschulsektor, während der schulische Sektor in der Verantwortung der einzelnen Bundesstaaten liegt.

Die grundlegende Umstrukturierung der australischen Bildungslandschaft Ende der 1980-er Jahre ergab sich zum einen aus der Notwendigkeit, breiteren Schichten der Bevölkerung Zugang zu beruflicher Bildung und zu Hochschulbildung zu ermöglichen, und zum anderen aus dem Bemühen, die Finanzierbarkeit der Bildungssysteme langfristig sicherzustellen. Die Schaffung eines Hochschulnetzes durch Aufwertung aller Polytechnics des Landes zu Universitäten sollte das bildungspolitische Versprechen der landesweiten Verfügbarkeit von Higher Education einlösen. Im VET-Bereich wurde ein modularisiertes und hoch flexibles Ausbildungssystem etabliert, so dass die strukturellen Vorgaben der Bildungspolitik konsequent umgesetzt wurden.

Als Konsequenz dieser bildungspolitischen Maßnahmen verfügt Australien über eine im OECD-Vergleich **gut ausgebildete Arbeitnehmerschaft** und über einen hohen Anteil

von Personen mit tertiärer Qualifikation. Zugleich ist der Bildungssektor zur drittgrößten Einnahmequelle (nach den Erträgen aus dem Rohstoffverkauf und dem Tourismusbereich) aufgestiegen und erfreut sich nicht zuletzt deshalb auch einer **intensiven Berichterstattung** in den Medien.

### 3.2.4 Zusammenarbeit mit anderen Ländern

Die beherrschende Debatte der australischen Innenpolitik der letzten Jahrzehnte kreiste um die Frage der Identität der australischen Nation. Dabei wurde diskutiert, ob Australien eine eher europäisch oder eine asiatisch geprägte Nation sei, wobei dem Hinweis auf die europäischen Wurzeln der Einwanderer/innen das Argument der geographischen Lage des fünften Kontinents entgegengesetzt wurde.

Diese bis heute unentschiedene Debatte spiegelt sich bei der Frage um die internationale Ausrichtung der Bildungs- und Forschungspolitik wider, da die australische Forschungsgemeinschaft sich für eine wissenschaftsperspektivisch begründete enge Anbindung an Großbritannien und an die USA ausspricht, während die asiatisch-pazifischen Nachbarländer die prioritären Rekrutierungsländer vieler Bildungsanbieter und damit deren Haupteinnahmequelle darstellen. In umgekehrter Weise ist die Zahl der aus Europa stammenden Studierenden unter kommerzieller Perspektive eher nachrangig, während die Qualität der potentiellen Forschungspartner aus dem asiatischen Raum - mit Ausnahme Japans - kritisch bewertet wurde. Zumindest letztere Vorbehalte wurden im Zuge der Aufschwungs asiatischer Länder wie Korea, Indien und China aufgegeben, sodass sich die internationale Forschungskooperation Australiens mit Asien generell stark intensiviert hat.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die politischen Zielsetzungen für Forschung und Bildung in Bezug auf die Zusammenarbeit mit anderen Ländern und Regionen sich an der **strategischen Bedeutung bestimmter Regionen** orientieren; das Department of Education, Science and Training (DEST) hat folgende Regionen mit vorrangiger Bedeutung identifiziert:

- An erster Stelle steht nach wie vor die enge Zusammenarbeit mit angelsächsisch geprägten Partnerländern wie **Großbritannien**, den **USA** und **Kanada**.
- **Deutschland** nimmt ebenfalls eine prominente Position ein, was zum einen auf das WTZ-Regierungsabkommen von 1974 sowie auf die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands als neuntwichtigster Handelspartner zurückzuführen ist, und zum anderen in der deutschen Präsenz vor Ort begründet liegt.
- Weitere wichtige europäische Partner stellen **Frankreich** und **Italien** dar, mit denen langjährige und aktive WTZ-Vereinbarungen bestehen, die über FEAST France und über ARIA (Association for Research between Italy and Australasia) realisiert werden.
- Alle übrigen europäischen Länder werden vorwiegend über **FEAST** und über bilaterale Vereinbarungen in die internationale Zusammenarbeit eingebunden.
- Innerhalb Asiens nimmt **China** für die australische Bildungs- und Forschungspolitik eine Spitzenstellung ein, sowohl was die hohe Zahl chinesischer Studierender in Australien als auch die Zahl chinesischer Gastwissenschaftler/innen betrifft. Die internationale Zusammenarbeit in Forschung und Bildung zwischen beiden Ländern intensiviert sich derzeit in starkem Maße, da auch die wirtschaftlichen Verflechtungen - so etwa die Einrichtung eines Handelsabkommens im Jahre 2004 - zunehmen.

- 
- Weitere asiatische Länder mit hoher Priorität sind **Japan, Indien, Vietnam** und **Korea**, mit denen langjährige wirtschaftliche und wissenschaftliche Beziehungen bestehen.
  - In der internationalen Zusammenarbeit mit Afrika und Lateinamerika existieren erwähnenswerte Kontakte zu **Südafrika**.

*Weitere Informationen*

 [DAAD Information Centre Sydney](#)

 [Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)

## 4. Kooperationen

### 4.1 Grundlagen der Kooperation

#### 4.1.1 Regierungs- und Ressortabkommen

Die historisch begründet große Bedeutung der europäischen Dimension für die australische Bildungs- und Forschungslandschaft führte dazu, dass Australien 1994 als erstes Land ein Wissenschafts- und Technologieabkommen mit der Europäischen Union unterzeichnete. Dieses nach Europa gerichtete Engagement Australiens drückte sich in der Folge auch darin aus, dass die Anzahl der Wissenschaftsreferenten/innen, die das Department of Education, Science and Training (DEST) an die australischen Botschaften in Europa entsandte, anstieg, die Stelle des Botschaftsrates in Paris von einer Teilzeit- zu einer Vollzeitposition aufgewertet sowie eine zusätzliche Stelle in Brüssel eingerichtet wurde. Insbesondere die Brüsseler Vertretung soll dazu beitragen, die Beziehungen zu der Europäischen Kommission auszuweiten und die Forschungsk Kooperation mit europäischen Partnern zu intensivieren.



*Weitere Informationen*

-  [Department of Education, Science and Training \(DEST\)](#)
-  [Abkommen Wissenschaftliche-technologische Zusammenarbeit](#)
-  [Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Australien über kulturelle Zusammenarbeit](#)

#### 4.1.2 Einzelvereinbarungen

Die positive Entwicklung der Zusammenarbeit mit Australien im Bildungsbereich wird auch dadurch gestärkt, dass ein Abkommen zwischen der **AvH** und dem Australian Research Council (**ARC**) über die Verleihung von Forschungspreisen auf Gegenseitigkeit geschlossen wurde. Weitere aktive Abkommen (MoU) bestehen zwischen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (**DFG**) und dem Australian Research Council (**ARC**) sowie dem Australian National Health and Medical Research Council (**NHMRC**).

*Weitere Informationen*

-  [Australian National Health and Medical Research Council \(NHMRC\)](#)
-  [Australian Research Council \(ARC\)](#)
-  [AvH Alexander von Humboldt-Stiftung](#)
-  [DFG - Internationales](#)
-  [DFG: Forschungsförderung im internationalen Rahmen](#)
-  [Australian-German Academic Links Agreement \(HRK-AVCC\)](#)

#### 4.1.3 Deutsche Wissenschafts- und Kulturinstitutionen im Partnerland

Mit dem DAAD Information Centre Sydney hat im Juni 2003 ein Büro seine Arbeit aufgenommen, dass die wissenschaftliche Kooperation zwischen beiden Ländern aktiv fördert, wie die nachfolgende Bilanz veranschaulicht:

Laut Hochschulkompass der HRK (Stand Sept. 2005) existieren **169**

**Kooperationsabkommen** zwischen deutschen und australischen Universitäten. Durch diese Partnerschaften wird vor allem das Problem der Studiengebühren (für Ausländer zwischen 9.000 und 27.000 AUS-\$ pro Jahr, je nach Studiengang) in vielen Fällen durch Einzelvereinbarungen gemildert.

Im September 1998 wurde zwischen der KMK/Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen und dem National Office of Overseas Skills Recognition als Unterabteilung des Department of Education, Science and Training (DEST) ein Protokoll über die gegenseitige Anerkennung von Abschlüssen auf Schul-, Berufsschul- und Hochschulebene unterzeichnet.

Wichtigstes Instrument der bilateralen **Hochschulzusammenarbeit** ist der Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern/innen, dessen finanzielle Förderung in erster Linie durch den DAAD erfolgt. Hierbei ist ein deutlicher Anstieg deutscher geförderter Studierender in Australien auf 653 im Jahr 2003 (471 in 2000) zu verzeichnen; die Gesamtzahl der in Australien studierenden Deutschen liegt bei 2.049 (in 2002, Quelle: OECD), die der Australier in Deutschland bei 313 im Jahr 2004 (270 in 2002).

Im Jahr 2003 wurden zehn AvH-Forschungsstipendien bewilligt, was somit der Zahl der Bewilligungen für Großbritannien oder Italien entspricht. Drei von gesamt 75 AvH-Forschungspreisen wurden 2003 an australische Wissenschaftler/innen vergeben.

Aktuelle Beispiele für erfolgreiche Forschungsaktivitäten mit Australien stellen die Kooperation in der Antarktischforschung (AWI beteiligt sich am Antarctic Climate and Ecosystems Cooperative Research Centre), eine Kooperation in der Erdbeobachtung mit Georadar mit TU Hamburg-Harburg und die Kooperation im Bereich der Grundlagenforschung „Elementarteilchenphysik“ und „Synchrotronstrahlungsphysik“ bei DESY v.a. mit der University of Adelaide dar. Die regelmäßigen Forschungsfahrten des deutschen Forschungsschiffes „Sonne“ nach Australien, zuletzt im Herbst 2005, belegen das hohe Maß der internationalen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Australien.

*Weitere Informationen*

 [DAAD Information Centre Sydney](#)

#### **4.1.4 Institutionen der deutschen Wirtschaft**

*Weitere Informationen*

 [Deutsch-Australische Industrie- und Handelskammer](#)

### **4.2 Bi- und multilaterale Kooperations-Programme**

#### **4.2.1 Europäische Programme und Initiativen**

Europäische Förderprogramme werden von australischen Wissenschaftlern/innen derzeit bereits intensiv genutzt: Innerhalb des 4. beziehungsweise 5. Europäischen

Forschungsrahmenprogramms waren australische Wissenschaftler offiziell an 36 beziehungsweise 41 Projekten beteiligt. Die australische Seite ihrerseits bietet mit dem „Australian International Science Linkages Programme“ ein Programm an, das die Zusammenarbeit zwischen australischen und europäischen Forschern/innen fördern soll, indem es:

- Unterstützung für internationale Forschungsaktivitäten auf Wettbewerbsbasis anbietet. Dies beinhaltet den EU Rahmenprogramm-Fonds (European Union Framework Fund), der bis zu 750.000 AUS-\$ für australische Forscher, die an Projekten des Forschungsrahmenprogramms beteiligt sind, bereithält,
- auf strategischer Basis Workshops unterstützt, bei denen Forscher aus bestimmten Forschungsbereichen ihre derzeitigen und zukünftigen Forschungsaktivitäten diskutieren sowie mögliche gemeinsame Projekte festlegen können. Drei solcher Projekte, die sich auf die EU konzentrieren, wurden 2004/05 unterstützt.

## **Schlußwort**

Nähere Informationen zur bilateralen Kooperation zwischen Deutschland und Australien sowie Beteiligungsmöglichkeiten an Programmen und Fördermaßnahmen erteilt im Auftrag des BMBF das Internationale Büro des BMBF.

Fachlicher Ansprechpartner für Australien ist:

### **Dr. Gerold Heinrichs**

Internationales Büro des BMBF beim DLR (IB)  
Arbeitseinheit 91  
Heinrich-Konen-Str. 1  
53227 Bonn  
Deutschland

Tel: +49 228 3821-402/-401

Fax: +49 228 3821-444

E-Mail: [Gerold.Heinrichs@dlr.de](mailto:Gerold.Heinrichs@dlr.de)

WWW: [www.internationales-buero.de](http://www.internationales-buero.de)